

Museums-Safari auch in der Südsee-Sammlung Obergünzburg

Die Südsee-Sammlung Obergünzburg ist auch in diesem Jahr als Netzwerksmitglied der Allgäuer Familien Museen einer der 15 Standorte unserer gemeinsamen Museums-Safari, an der bis zum Ende der Sommerferien teilgenommen werden kann.

Rätselheft an der Museumskasse abholen, erstes von mindestens drei Lösungswörtern entschlüsseln, weitere Museen. Und schon könnt ihr bei der großen Verlosung mitmachen. Viel Spaß beim Rätseln & viel Glück für's Gewinnen!



Das Lösungswort für die diesjährige Safari muss auch in der Südsee-Sammlung selbst entschlüsselt werden – das Personal bleibt stumm!

In dieser Ausgabe

Auszeichnung
„Weißer Engel“

S. 16

Neue evangelische
Pfarrerin in

Obergünzburg S. 39

Neues Vereineportal
bei der Allgäuer Zeitung

S. 44

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung	3
Bauausschusssitzung	14

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Rathaus am 14. August geschlossen	16
Auszeichnung für Ingrid Meintschel	16
Gemeinde Günstach: Nachruf Uwe Fahrni	12
Umfrage: Lebensqualität im Alpenraum	18
Steuertermin drittes Quartal	19

UMWELT

Energie-Tipp: Kühlschrank austauschen	19
Persönliche, kostenlose Energieberatung	19
Abgabetermin Sperrmüllkarten	20
Alte Dinkelsorte sieht Rot	21
Erster Schwärmflug der Borkenkäfer	22
Wespen und Hornissen	23

FAMILIE, MITBÜRGER

Meldungen vom Standesamt	25
Programm Familienstützpunkt	26
Ferienpass 2023	27
Schlesierkreuz für Walter Meier	27
Gastfamilien gesucht	28
Selbstverwirklichung durch Sport	29
Ehrenamtliche Lesepaten gesucht	30
Ingeborg Grolig (101) erzählt	31
60. Hochzeitstag Ehepaar Himmel	33
90. Geburtstag Reinhard Geiger	33
Waldexkursion der 3. Klasse Grundschule	33

SENIORINNE UND SENIOREN

Ratschspaziergang zur Käsküche Sellthüren	35
Kontaktstelle Demenz	36

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Sommerferien Volkshochschule	36
------------------------------	----

MUSEUM

Kennenlernen, Netzwerken, Entdecken	36
-------------------------------------	----

VERSCHIEDENES

Festival für Ministranten	38
Neue evang. Pfarrerin in Obergünstach	39

HISTORISCHES

Verkehrsgesellschaft Obergünstach 1927	40
Bauernarbeit vor einhundert Jahren	41
Sattlermeister und Landwirt Wörz	42

VEREINE

Allgäuer Zeitung: Neues Vereinsportal	44
Nachruf Uwe Fahrni	45
TSV Ebersbach	46
Alpenverein Obergünstach	47
TSV Obergünstach: Tennis	47
TSV Obergünstach: Schwimmen	48
Feuerwehr Obergünstach	51

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Gottesdienst für Ehejubilare	54
Stammtisch Tauschring Günstach	54
Blasorchester lädt zur Serenade	55
Deutsch-Ungarischer Partnerschaftsverein	55
JHV Trachten- und Heimatverein	56
Stiftung Kulturlandschaft Günstach	56
Blutspende	57

VERANSTALTUNGSKALENDER

	57
--	----

TERMINE SENIORINNE UND SENIOREN

	59
--	----

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

	61
--	----



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates vom 04.07.2023

Günztaler Ferienfreizeit - Vorstellung des Programms und Information über das digitale Anmeldesystem

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass die Anmeldung zur Günztaler Ferienfreizeit in der Vergangenheit händisch mit Anmeldezettel und Listen abgewickelt wurde. Frau Michaela Wölfle hat ein neues Anmeldesystem eingeführt und stellt dieses nun vor.

Frau Wölfle stellt die Günztaler Ferienfreizeit, die bereits seit über 30 Jahren angeboten wird, vor. An diese Stelle bedankt sie sich bei den Anbietern der einzelnen Veranstaltungen, ohne die die Ferienfreizeit nicht möglich wäre.

Sie zeigt die Internetseite der Anmeldesoftware und führt eine Musteranmeldung durch. Dieses Jahr gibt es 29 Programme, wovon 11 bereits ausgebucht sind. 100 Eltern mit 140 Kinder haben sich registriert. Im Durchschnitt werden zwei Veranstaltungen pro Kind gebucht. In der ersten Woche sind nur Anmeldungen von Kindern aus den Günzthal-Gemeinden Obergünzburg, Günzach, Untrasried und Ronsberg möglich. Anschließend können sich auch auswärtige Kinder anmelden.

Die Bezahlung erfolgt dieses Jahr noch persönlich am 21.07.2023 von 14.00 bis 15.00 Uhr im Sitzungssaal. Es ist geplant, zukünftig die Bezahlung per Bankeinzug abzuwickeln.

Bürgermeister Leveringhaus bedankt sich bei Frau Wölfle für ihre Arbeit und die Vorstellung des neuen Systems.

Frau Wölfle verlässt die Sitzung um 20.29 Uhr.

Bebauungsplan mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“

- Erlass der Satzung

In der Mai-Sitzung hat sich der Marktgemeinderat mit dem neuen Entwurf des Bebauungsplanes „Wohnanlage Schloßfeldweg“ befasst, woraufhin nochmals eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt wurde. Der Bauausschuss hat sich in seiner heutigen Sitzung mit den Abwägungen beschäftigt und folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 1

Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB und erneuter Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4a Abs. 3 BauGB werden auf der Grundlage der Vorschläge des Büros Lars Consult GmbH gehört und wie protokolliert abgewogen.

Beschluss 2

Der Bauausschuss empfiehlt die Satzung des Bebauungsplanes mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“, bestehend aus planungsrechtlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften sowie der Begründung in der Fassung vom 04.07.2023, nach § 10 Abs. 1 BauGB wie vorgelegt ohne Änderung zu beschließen.“

Beide Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

Lt. Fa. Hubert Schmid wird die Wohnanlage derzeit geplant. Aufgrund der nachlassenden Nachfrage nach Wohnen werden die Wohnungsgrößen umgeplant.

1. Die Satzung des Bebauungsplanes mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“, bestehend aus planungsrechtlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften sowie der Begründung in der Fassung vom 04.07.2023, wird nach § 10 Abs. 1 BauGB einstimmig beschlossen.

2. Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, den Bebauungsplan mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“ gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 BauGB unverzüglich ortsüblich bekannt zu machen.

Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“

- Erlass der Satzung

Bürgermeister Leveringhaus bittet, wie bereits per Mail angekündigt, um Zustimmung, den TOP 3 Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“ von der Tagesordnung zu nehmen

Es besteht Einverständnis, den Tagesordnungspunkt 3 Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Straßen- und Wegerecht

- Diverse Widmungen von Wegen und Straßen

Es gibt zahlreiche Straßen, die nicht richtig oder vollständig gewidmet sind. Frau Petra Augsten hat eine Sitzungsvorlage vorbereitet, die allen Markträteinnen und Markträten vorliegt.

Die Widmungen haben weder Hausnummernänderungen oder Änderungen im Winterdienst zur Folge.

Marktrat Robert Mahler fragt nach, was es bedeutet, wenn eine Straße nicht gewidmet ist. Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass eine Straße ohne Widmung nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Durch eine Widmung wird auch die Unterhaltungspflicht geregelt.

1. Umstufung Hartmannsberger Straße - Teilstück

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass aufgrund der Bebauung (Baugebiet) in der Hartmannsberger Straße, eine Teilfläche der Fl.Nr. 1623/5 Gem. Obergünzburg bis zum Ortsecke von einer Gemeindeverbindungsstraße zur Ortsstraße umgestuft werden soll. Es handelt sich hierbei um eine Umstufung eines Teilstückes. Das betreffende Teilstück der Verlängerung bzw. Verkürzung ist 0,569 km lang.

Somit ist auf dem Bestandsblatt/Straßenzug Nr. 3/3 (Hartmannsberger Straße – Gemeindeverbindungsstraße) folgendes zu berichtigen:

2. Flurnummern: 1623/5 (teil), 547/3 (teil)

3. Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße Hartmannsberger Straße bei der nordöstlichen

Ecke der Fl.Nr. 1456

Länge: 1,464 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt eine Teilfläche der Fl.Nr. 1623/5 Gem. Obergünzburg von einer Länge von 0,581 km als Ortsstraße umzustufen. Folgende Flurnummern sind betroffen: 1623/5 (teil), 547/3 (teil). Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsstraße Hartmannsberger Straße bei der nordöstlichen Ecke der Fl.Nr. 1456, Endpunkt ist die Einmündung Ortsstraße Hartmannsberg. Länge der Gemeindeverbindungsstraße 1,464 km. Baulastträger: Markt Obergünzburg

Aufgrund der Umstufung der Gemeindeverbindungsstraße Hartmannsberger Straße muss dieses Teilstück als Ortsstraße neu gewidmet werden. Hierzu ist ein neues Bestandsblatt mit der Bezeichnung Hartmannsberger Straße (Ortsstraße) anzulegen. Da der Gehweg Bestandteil der Straße



ist, muss auch dieser, bzw. die Flurnummern mit in das Bestandsverzeichnis aufgenommen werden.

1. Bezeichnung des Straßenzuges: Hartmannsberger Straße
2. Flurnummern: 1623/5 (teil), 1448/68 (teil), 1448/3, 1448 (teil),
3. Anfangspunkt: Einmündung in den Forstweg bei Fl.Nr. 1629
4. Endpunkt: Einmündung in die Gemeindeverbindungsstraße Hartmannsberger Straße bei der nordöstlichen Ecke der Fl.Nr. 1456 Länge: 0,569 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt eine Teilfläche der Fl.Nr. 1623/5 Gem. Obergünzburg mit einer Länge von 0,569 km zur Ortsstraße zu widmen. Bisher war das Teilstück als Gemeindeverbindungsstraße gewidmet. Folgende Flurnummern sind betroffen: 1623/5 (teil), 1448/68 (teil), 1448/3 und 1448 (teil). Anfangspunkt ist die Einmündung in den Forstweg bei Fl.Nr. 1629, Endpunkt ist die Einmündung in die Gemeindeverbindungsstraße Hartmannsberger Straße bei der nordöstlichen Ecke der Fl.Nr. 1456. Länge der Ortsstraße: 0,569 km. Baulastträger: Markt Obergünzburg

2. Umstufung öffentlicher Feld- und Waldweg Schloßfeldweg zur Ortsstraße Schloßfeldweg

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass aufgrund der Bebauung der öffentliche Feld- und Waldweg Schloßfeldweg Fl.Nr. 1658/4 (teil) vollständig zur Ortsstraße Schloßfeldweg Fl.Nr. 1658/4 (teil) umgestuft werden muss (siehe Lageplan).

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt, dass der öffentliche Feld- und Waldweg Schloßfeldweg Fl.Nr. 1658/4

(teil), durch Umstufung, vollständig der Ortsstraße Schloßfeldweg zugeschlagen wird. Das Bestandsverzeichnis für öffentliche Feld- und Waldwege mit dem Straßenzug Nr. 50/50 Schloßfeldweg ist hiermit hinfällig und wird archiviert. Der aktuelle Lageplan wird Bestandteil des Beschlusses.

Zusätzlich ist auf dem Bestandsblatt/Straßenzug Nr. 45/44 Ortsstraße (Schloßfeldweg) folgendes zu berichtigen:

4. Endpunkt: Einmündung in den beschränkt öffentlichen Weg „verlängerter Schloßfeldweg“

Fl.Nr. 1658/5

Länge: 0,311 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt, dass die Ortsstraße Schloßfeldweg wie folgt zu berichtigen ist. Endpunkt ist die Einmündung in den beschränkt öffentlichen Weg „verlängerter Schloßfeldweg“ Fl.Nr. 1658/5. Länge der Ortsstraße sind 0,311 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

3. Teilumstufung öffentlicher Feld- und Waldweg „Der mittlere Blöcktacher Weg“ zur Ortsstraße „Werdensteinstraße“

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass aufgrund der Bebauung in der Werdensteinstraße eine Teilfläche (Fl.Nr. 582/2) des öffentlichen Feld- und Waldweges „Der mittlere Blöcktacher Weg“ zur Ortsstraße Werdensteinstraße (Fl.Nr. 402/2) umgestuft werden muss. Es handelt sich hierbei um eine Umstufung eines Teilstückes. Das betreffende Teilstück der Verlängerung bzw. Verkürzung ist 0,061 km lang.

Somit ist auf dem Bestandsblatt/Straßenzug Nr. 7/28 (Der mittlere Blöcktacher Weg – öffentlicher Feld- und Waldweg) folgendes zu berichtigen:

2. Flurnummern: 582/2 (teil)

3. Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße Werdensteinstraße bei der nordöstlichen Ecke der Fl.Nr. 75/1
Länge: 2,103 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt eine Teilfläche der Fl.Nr. 582/2, Gem. Ebersbach von einer Länge von 0,061 km als Ortsstraße umzustufen. Folgende Flurnummer ist betroffen: 582/2 (teil). Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsstraße Werdensteinstraße bei der nordöstlichen Ecke der Fl.Nr. 75/1, Länge des öffentlichen Feld- und Waldweges ist 2,103 km. Baulastträger: die jeweiligen Eigentümer der Grundstücke, Anlieger und Benutzer nach Art. 54 BayStr.WG

Zusätzlich ist auf dem Bestandsblatt/Straßenzug Nr. 4/4 Ortsstraße (Werdensteinstraße) folgendes zu berichtigen:

2. Flurnummern: 582/2 (teil)

4. Endpunkt: Einmündung in den öffentlichen Feld- und Waldweg „Der mittlere Blöcktacher Weg“ bei der nordöstlichen Ecke der

Fl.Nr. 75/1

Länge: 0,215 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt eine Teilfläche der Fl.Nr. 582/2, Gem. Ebersbach mit einer Länge von 0,061 km der Ortsstraße Werdensteinstraße hinzuzufügen. Bisher war das Teilstück als öffentlicher Feld- und Waldweg gewidmet. Folgende Flurnummer ist betroffen: 582/2 (Teilfläche). Endpunkt ist die Einmündung in den öffentlichen Feld- und Waldweg „Der mittlere Blöcktacher Weg“ bei der nordöstlichen Ecke der Fl.Nr. 75/1, Länge 0,215 km: Baulastträger: Markt Obergünzburg

4. Erweiterung der Ortsstraße An der Ölmühle

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße „An der Ölmühle“ in Obergünzburg nicht gewidmet ist (Fl.Nr. 513 Teilfläche). Die Länge des Teilstücks sind 0,124 km.

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgender Eintragung zu ergänzen:

2. Flurnummer: Fl.Nr. 513 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: nordöstliche Einmündung an der Kreisstraße OAL 11

4. Endpunkt: a) Einmündung in die Rotleitenstraße (Fl.Nr. 268/3) bei Fl.Nr. 798/7, b) Westgrenze der Fl.Nr. 513/3

Länge: 0,453 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, eine Teilfläche aus Fl.Nr. 513 als Ortsstraße in die bestehende Ortsstraße „An der Ölmühle“ einzufügen. Folgende Flurnummer ist betroffen: 513 (teil). Anfangspunkt: nordöstliche Einmündung an der Kreisstraße OAL 11, Endpunkt: a) Einmündung in die Rotleitenstraße (Fl.Nr. 268/3) bei Fl.Nr. 798/7, b) Westgrenze der Fl.Nr. 513/3. Länge der Ortsstraße ist 0,453 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg

5. Erweiterung der Ortsstraße Strumpfwirkerweg

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Strumpfwirkerweg in Obergünzburg nicht gewidmet ist (Fl.Nr. 219/3 Teilfläche) Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen zu ergänzen:

2. Flurnummer: Fl.Nr. 219/3, Gem. Obergünzburg

Länge: 0,131 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg



Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, die fehlende Teilfläche der Fl.Nr. 219/3 in den bestehenden Strumpfwirkerweg einzufügen. Folgende Flurnummer ist betroffen: Fl.Nr. 219/3. Länge der Straße ist 0,131 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

6. Erweiterung der Ortsstraße Rotleitenstraße

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Rotleitenstraße in Obergünzburg nicht gewidmet ist (Fl.Nr. 830/181).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen zu ergänzen:

2. Flurnummer: Fl.Nr. 830/181, Gem. Obergünzburg

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, die fehlende Fl.Nr. 830/181 in die bestehende Rotleitenstraße einzufügen. Folgende Flurnummer ist betroffen: Fl.Nr. 830/181, Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

7. Widmung der Kasparstraße

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Kasparstraße in Obergünzburg nicht gewidmet ist (Fl.Nr. 21/15). Es liegt bereits ein Beschluss vom 12.03.2019 vor. Der Beschluss vom 12.03.2019 wird aufgrund dieser Berichtigung zurückgenommen. Zusätzlich wurde festgestellt, dass ein Teil der Kasparstraße der Ortsstraße Wolfurtstraße zuzuordnen ist (Fl.Nr. 1736/18 Teilfläche).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen zu ergänzen und zu berichtigen:

2. Flurnummer: Fl.Nr. 21/15, Fl.Nr. 1736/18 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: Einmündung in den Haldenweg bei Fl.Nr. 1783/2

4. Endpunkt: Einmündung in die Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2012 bei Fl.Nr. 86

Länge: 0,225 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, die Fl.Nr. 21/15 als Ortsstraße in die bestehende Kasparstraße einzufügen. Zusätzlich wird beschlossen, einen Teil der Kasparstraße der Ortsstraße Wolfurtstraße zuzuordnen. Folgende Flurnummern sind betroffen: Fl.Nr. 21/15, 1736/18 (teil). Anfangspunkt ist die Einmündung in den Haldenweg bei Fl.Nr. 1783/2. Endpunkt ist die Einmündung in die Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2012 bei Fl.Nr. 86. Länge der Straße ist 0,225 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg. Der Beschluss vom 12.03.2019 wird zurückgenommen.

8. Berichtigung Bestandsverzeichnis Wolfurtstraße

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Kasparstraße der Ortsstraße Wolfurtstraße zuzuordnen ist (Fl.Nr. 1736/18 Teilfläche).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen zu ergänzen:

2. Flurnummer: Fl.Nr. 1736/18 (teil), Gem. Obergünzburg

Länge: 0,136 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, die fehlende Fl.Nr. 1736/18 (teil) in die bestehende Wolfurtstraße einzufügen. Folgende Flurnummer ist betroffen: Fl.Nr. 1736/18 (teil), Länge der Straße ist 0,136 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

9. Erweiterung der Ortsstraße Klosterweg

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Klosterweg in Obergünzburg nicht gewidmet ist, Fl.Nr. 379/2 (teil) und Fl.Nr. 379/3 (teil).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgender Eintragung zu ergänzen:

2. Flurnummer: Fl.Nr. 379/2 (teil), Fl.Nr. 379/3 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2012 bei Fl.Nr. 21/11

4. Endpunkt: bei der Südwestgrenze Fl.Nr. 362/4

Länge: 0,182 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, eine Teilfläche der Flurnummern 379/2 und 379/3 als Ortsstraße in die bestehende Straße Klosterweg einzufügen. Folgende Flurnummern sind betroffen: Fl.Nr. 379/2 (teil) und 379/3 (teil), Gem. Obergünzburg. Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2012 bei Fl.Nr. 21/11. Endpunkt ist bei der Südwestgrenze der Fl.Nr. 362/4. Länge der Ortsstraße ist 0,182 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

10. Teilumstufung öffentlicher Feld- und Waldweg Sintweg zu einer Ortsstraße mit der Bezeichnung „An der Sinthalde“

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass eine Teilfläche der Fl.Nr. 407/4 des öffentlichen Feld- und Waldweges Sintweg als Ortsstraße (mit der Bezeichnung „An der Sinthalde“) umzustufen ist. Es handelt sich hierbei um eine Umstufung eines Teilstückes. Das betreffende Teilstück ist 0,054 km lang.

Somit ist auf dem Bestandsblatt/Straßenzug Nr. 3/3 (Sintweg – öffentlicher Feld- und Waldweg) folgendes zu berichtigen:

2. Flurnummer: 407/4 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße An der Sinthalde, Fl.Nr. 407/4 (teil)

4. Endpunkt: Fl.Nr. 389/1

Länge: 0,029 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt eine Teilfläche der Fl.Nr. 407/4, Gem. Obergünzburg von einer Länge von 0,054 km als Ortsstraße umzustufen. Folgende Flurnummer ist betroffen: 407/4 (teil). Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsstraße An der Sinthalde, Fl.Nr. 407/4 (teil). Endpunkt ist bei Fl.Nr. 389/1. Länge des öffentlichen Feld- und Waldweges ist 0,029 km. Baulastträger: die jeweiligen Eigentümer der Grundstücke Fl.-Nr.

Aufgrund der Umstufung des öffentlichen Feld- und Waldweges Sintweg muss dieses Teilstück als Ortsstraße neu gewidmet werden. Hierzu ist ein neues Bestandsblatt mit der Bezeichnung An der Sinthalde (Ortsstraße) anzulegen.

1. Bezeichnung des Straßenzuges: An der Sinthalde

2. Flurnummer 407/4 (teil), Gem. Obergünzburg

Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße Sintstraße (Fl.Nr. 407/6) bei Fl.Nr. 389/3

Endpunkt: Einmündung in den Sintweg, Fl.Nr. 407/4 (teil)

Länge: 0,054 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt eine Teilfläche der Fl.Nr. 407/4,



Gem. Obergünzburg mit einer Länge von 0,054 km zur Ortsstraße zu widmen. Bisher war das Teilstück als öffentlicher Feld- und Waldweg gewidmet. Folgende Flurnummer ist betroffen: 407/4 (Teilfläche). Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsstraße Sintstraße (Fl.Nr. 407/6) bei Fl.Nr. 389/3, Endpunkt ist die Einmündung in den Sintweg, Fl.Nr. 407/4 (teil). Länge der Ortsstraße ist 0,054 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

11. Widmung des Ostpreußenweges

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Ostpreußenweg nicht gewidmet ist (Fl.Nr. 1785/11 Teilfläche).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgender Eintragung zu ergänzen und zu berichtigen:

2. Flurnummer: 1785/11 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: Fl.Nr. 1785/11 (teil), bei der Westgrenze Fl.Nr. 1785/12

4. Endpunkt: Einmündung Gutbrodstraße bei Fl.Nr. 1757

Länge: 0,191 km

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt, eine Teilfläche der Fl.Nr. 1785/11 in den bestehenden Ostpreußenweg einzufügen. Folgende Flurnummer ist betroffen: 1785/11 (teil). Anfangspunkt ist die Fl.Nr. 1785/11 (teil), bei der Westgrenze Fl.Nr. 1785/12, Endpunkt ist die Einmündung in die Gutbrodstraße bei Fl.Nr. 1757. Länge der Straße ist 0,191 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

12. Widmung eines beschränkt-öffentlichen Weges im Baugebiet Eschbach II „Biberkopfweg“

Von der Ortsstraße Am Eschbach zur Ortsstraße Geis hausweg besteht ein Verbindungs-

weg, der als Ortsstraße gewidmet ist. In der Marktgemeinderatssitzung vom 03.12.1996 wurde beschlossen, den Weg als beschränkt-öffentlichen Fuß- und Radweg zu widmen. Die Verwaltung bittet um eine neue Beschlussfassung, damit ein formell richtiger Weg beschrritten werden kann. Aufgrund dessen wird der Beschluss vom 03.12.1996 zurückgenommen.

Es ist ein neues Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen anzulegen:

1. Bezeichnung des Straßenzuges: Biberkopfweg

2. Flurnummer: 1648/26 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße Am Eschbach, Fl.Nr. 1648/26 (teil), bei der

Südgrenze Fl.Nr. 1648/1

4. Endpunkt: Einmündung in den Geis hausweg, Fl.Nr. 1645/5, bei der Westgrenze Fl.Nr. 1648/28

Beschränkung: Geh- und Radweg

Länge: 0,034 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, den Verbindungsweg von der Ortsstraße Am Eschbach zur Ortsstraße Geis hausweg als beschränkt-öffentlichen Weg zu widmen. Name des beschränkt öffentlichen Weges ist Biberkopfweg. Folgende Flurnummer ist betroffen: 1648/26 (Teilfläche). Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsstraße Am Eschbach, Fl.Nr. 1648/26 (teil), bei der Südgrenze Fl.Nr. 1648/1. Endpunkt ist die Einmündung in den Geis hausweg, Fl.Nr. 1645/5, bei der Westgrenze Fl.Nr. 1648/28. Der Weg soll als Geh- und Radweg genutzt werden. Länge des beschränkt-öffentlichen Weges ist 0,034 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg. Der Beschluss vom 03.12.1996 wird zurückgenommen.

Bemerkung

Zusätzlich wird in die Widmung mitaufgenommen, dass dort kein Winterdienst stattfindet (Beschilderung im Winter erfolgt durch den Bauhof – verkehrsrechtliche Anordnung).

13. Berichtigung Bestandsverzeichnis Am Eschbach

Bei der Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses wurde festgestellt, dass einige Eintragungen berichtigt werden müssen. Zusätzlich wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Am Eschbach der Ortsstraße Roggenhoferweg zuzuordnen ist (Fl.Nr. 1655/21 Teilfläche).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen zu ergänzen und zu berichtigen:

2. Flurnummer: 1648/26 (teil), 1646

Folgende Flurnummern werden aus dem Bestandsverzeichnis gestrichen: 1655/21, 133/5

und 1648/36

3. Anfangspunkt: Einmündung Roggenhoferweg bei Nordgrenze der Fl.Nr. 1655/47

4. Endpunkt: a) Einmündung in den Öschweg bei Fl.Nr. 1646/16; b) Einmündung in den

Öschweg bei Fl.Nr. 1655/37

Länge: 0,766 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, einen Teil der Ortsstraße Am Eschbach der Ortsstraße Roggenhoferweg zuzuordnen. Zusätzlich werden folgende Flurnummern berichtigt: 1648/26 (teil) und 1646. Außerdem müssen die Fl.Nr. 1655/22, 133/5 und 1648/36 aus dem Bestandsverzeichnis gestrichen werden. Anfangspunkt ist die Einmündung Roggenhoferweg bei Nordgrenze der Fl.Nr. 1655/47. Endpunkt: a) Einmündung in den

Öschweg bei Fl.Nr. 1646/16, b) Einmündung in den Öschweg bei Fl.Nr. 1655/37. Länge der Ortsstraße sind 0,766 km, Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

14. Berichtigung des Bestandsverzeichnis Roggenhoferweg

Im Rahmen einer Straßenüberprüfung wurde festgestellt, dass ein Teil der Ortsstraße Am Eschbach der Ortsstraße Roggenhoferweg zuzuordnen ist (Fl.Nr. 1655/21 Teilfläche).

Somit ist das bestehende Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen zu berichtigen:

3. Anfangspunkt: Einmündung Am Eschbach bei der Nordgrenze der Fl.Nr. 1655/47

4. Endpunkt: Einmündung in den Öschweg bei Fl.Nr. 1655/27

Länge: 0,256 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, einen Teil der Ortsstraße Am Eschbach der Ortsstraße Roggenhoferweg zuzuordnen. Anfangspunkt ist die Einmündung Am Eschbach bei der Nordgrenze der Fl.Nr. 1655/47, Endpunkt ist die Einmündung in den Öschweg bei Fl.Nr. 1655/27. Länge der Straße ist 0,256 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

15. Widmung eines beschränkt-öffentlichen Weges bei der Elisabethenkirchen „Elisabethenweg“

Vom Klosterweg besteht ein Verbindungsweg zum Eichenweg. Dieser befindet sich auf gemeindlichen Grundstücken, Fl.Nr. 379/3 (teil) und 363/12 und wird hauptsächlich von Fußgängern und Radfahrern genutzt. Aufgrund dieser öffentlichen Verkehrsbedeutung wäre es sinnvoll, diesen Weg als beschränkt-öffentlichen Weg zu widmen.



Es ist ein neues Bestandsblatt anzulegen mit folgenden Eintragungen:

1. Name: Elisabethenweg
2. Flurnummern: 379/3 (teil), 363/12, Gem. Obergünzburg
3. Anfangspunkt: bei der Südwestgrenze Fl.Nr. 362/4
4. Endpunkt: Einmündung in den Eichenweg (bei Fl.Nr. 363/10)

Beschränkung: Geh- und Radweg
Länge: 0,102 km
Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, den Verbindungsweg vom Klosterweg zum Eichenweg als einen öffentlich-beschränkten Weg zu widmen. Name „Elisabethenweg“. Folgende Flurnummern sind betroffen: 379/3 (Teilfläche) und 363/12. Anfangspunkt ist bei der Südwestgrenze Fl.Nr. 362/4, Endpunkt ist die Einmündung in den Eichenweg (bei Fl.Nr. 363/10). Der Weg soll als Geh- und Radweg genutzt werden. Länge des beschränkt-öffentlichen Weges ist 0,102 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

Bemerkung:

Der Geh- und Radweg wird im Winter geräumt.

16. Widmung eines beschränkt-öffentlichen Weges „Treppe von der Rösslewiese zur Berggasse

Von der Rösslewiese (öffentl. Platz) zur Berggasse besteht ein Verbindungsweg (Treppe), die nicht gewidmet ist. Diese befindet sich auf Gemeindegrund, Fl.Nr. 299/8 und wird von Fußgängern (überwiegend von Schülern) genutzt. Aufgrund dieser öffentlichen Verkehrsbedeutung wird diese Treppe als beschränkt-öffentlicher Weg gewidmet.

Es ist ein neues Bestandsblatt anzulegen mit folgenden Eintragungen:

1. Name: Treppe von der Rösslewiese zur Berggasse
2. Flurnummer: 299/8, Gem. Obergünzburg
3. Anfangspunkt: Aufgang Treppe bei Fl.Nr. 299 (Rösslewiese), Südgrenze der Fl.Nr. 299/2
4. Endpunkt: Berggasse Fl.Nr. 304/5, Ostgrenze der Fl.Nr. 299/2

Beschränkung: Gehweg
Länge: 0,016 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, den Verbindungsweg (Treppe) von der Rösslewiese (öffentl. Platz) zur Berggasse als einen öffentlich-beschränkten Weg zu widmen. Name „Treppe von der Rösslewiese zur Berggasse“. Folgende Flurnummer ist betroffen: 299/8. Anfangspunkt ist der Aufgang der Treppe bei Fl.Nr. 299 (Rösslewiese), Südgrenze der Fl.Nr. 299/2, Endpunkt ist bei der Berggasse, Fl.Nr. 304/5, Ostgrenze der Fl.Nr. 299/2. Der Weg bzw. die Treppe soll als Gehweg genutzt werden. Länge des beschränkt-öffentlichen Weges ist 0,016 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

17. Widmung eines beschränkt-öffentlichen Weges im Baugebiet Krautgartenesch „Krautgarteneschweg“

Von der Ortsstraße Krautgartenesch zur Ortsstraße Hartmannsberger Straße besteht ein Verbindungsweg, der nicht gewidmet ist. Dieser Weg befindet sich auf gemeindlichen Grundstücken, Fl.Nr. 1448 (teil) und 1448/16 (teil) und wird nur von Fußgängern und Radfahrern genutzt. Aufgrund dieser öffentlichen Verkehrsbedeutung wäre es sinnvoll, diesen Weg als beschränkt-öffentlichen Weg zu widmen.

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Es ist ein neues Bestandsblatt mit folgenden Eintragungen anzulegen:

1. Bezeichnung des Straßenzuges: Krautgarteneschweg

2. Flurnummer: 1448 (teil) und 1448/6 (teil), Gem. Obergünzburg

3. Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße Krautgartenesch bei der Westgrenze der Fl.Nr.

1448/15

4. Endpunkt: Einmündung in die Hartmannsberger Straße

Beschränkung: Geh- und Radweg

Länge: 0,148 km

Baulastträger: Markt Obergünzburg

Beschlussvorschlag

Der Marktgemeinderat beschließt, den Verbindungsweg von der Ortsstraße Krautgartenesch zur Ortsstraße Hartmannsberger Straße als beschränkt-öffentlichen Weg zu widmen. Name des beschränkt-öffentlichen Weges ist Krautgarteneschweg. Folgende Flurnummern sind betroffen: 1448 (Teilfläche) und 1448/16 (Teilfläche). Anfangspunkt ist die Einmündung in die Ortsstraße Krautgartenesch bei der Westgrenze der Fl.Nr. 1448/15, Endpunkt ist die Einmündung in die Hartmannsberger Straße. Der Weg soll als Geh- und Radweg genutzt werden. Länge des beschränkt-öffentlichen Weges ist 0,148 km. Baulastträger ist der Markt Obergünzburg.

Bemerkung

Zusätzlich wird in die Widmung mitaufgenommen, dass dort kein Winterdienst stattfindet (Beschilderung im Winter erfolgt durch den Bauhof – verkehrsrechtliche Anordnung).

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig die Widmungen wie vorgetragen. Die einzelnen Widmungsbeschlüsse sollen einzeln ausgefertigt werden

Markt Ottobeuren - Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte“

- Stellungnahme des Marktes Obergünzburg

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass der Markt Ottobeuren ein förmliches Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ festlegt. Die Sitzungsvorlage wurde an die Markträtinnen und Markträte ausgeteilt.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, zur Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte“ des Marktes Ottobeuren keine Stellungnahme abzugeben.

Sonstiges u.a.

- Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen

Bauamtsleiter Gunther Herz stellt den Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen vor.

FFW Obergünzburg

Die Ausbaurbeiten sind derzeit mit Türneinbau, Bodenbelagsarbeiten und Elektroinstallation in der Bearbeitung. Die Feuerwehrler leisten gerade viele ehrenamtliche Arbeitsstunden. Für den 22. und 23.09.2023 ist im Rahmen der langen Nacht der Feuerwehr die Segnung des Gebäudes und der Feuerwehrfahrzeuge sowie ein Tag der offenen Tür geplant.

Rathaus

Die Ausbaurbeiten im 1. OG haben mit Zimmererarbeiten, Elektroarbeiten und Trockenbau begonnen. Die statischen Belange sind gelöst. Es kam zwischenzeitlich zu einer Verzögerung von 6 Wochen. Ziel ist es, im Oktober 2023 wieder umzuziehen.

Info

Im AKKU-Treff und Kindergarten Ebersbach werden die Hauseingangstüren getauscht.

Der Trassenverlauf der Vodafone wurde



begangen und für praktikabel befunden.

Gitterroste Eingangstreppe Hagenmoos werden Ende Juli geliefert und montiert.

Bürgermeister Leveringhaus informiert über die aktuelle Abfrage der Wasserzählerstände: 45 % der Zählerstände wurden elektronisch abgegeben. 108 Wasserzähler werden geschätzt, da keine Stände gemeldet wurden.

Anfragen

Marktrat Wolfgang Epple erkundigt sich, ob die zeitlichen Verzögerungen und die zusätzlichen Arbeiten beim Rathausumbau Mehrkosten zur Folge haben. Lt. Herrn Herz sind Mehrkosten entstanden. Es wird zugesagt, in der nächsten Marktratsitzung im September 2023 einen Kostenüberblick vorzustellen.

Desweiteren fragt er nach, wann der Baubeginn der Hochwasserfreilegung sein wird. Bauamtsleiter Herz informiert, dass die Planung fertig ist und die Ausschreibungsunterlagen gerade erstellt werden. In diesem Jahr muss noch der Spatenstich erfolgen.

Markträtin Christine Räder: Werden die Heckenrosen am Rosenweg im Zuge der Erschließungsarbeiten des Baugebietes Ebersbach West erhalten? Herr Herz informiert, dass die Pflanzen ausgegraben und auf dem Mehrfamilienhausgrundstück eingeschlagen und anschließend wieder eingepflanzt werden.

Markträtin Räder fragt nach dem geplanten Termin mit der Kirche wegen des Pfarrstadelns Ebersbach. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass aktuell ein gemeinsamer Termin mit der Diözese Augsburg und der Regierung von Schwaben gesucht wird.

Marktrat Johannes Schindele ist aufgefallen, dass der Weg nach Reichholz als „Privatweg“ ausgeschildert ist. Lt. Herrn Herz sind Teile des Weges tatsächlich Privatweg.

Dieser ist jedoch nicht gesperrt. Bürgermeister Leveringhaus ergänzt, dass der Weg über ein privates Grundstück läuft. Er ist nicht öffentlich-rechtlich gewidmet. Der Markt Obergünzburg möchte gerne den Weg in sein Eigentum übernehmen, unabhängig von einem späteren Ausbau zum Radweg. Der obere Bereich ist momentan in einem schlechten Zustand.

Marktrat Hans-Peter Schiegg: Wären dann die Eigentümer aus der Haftung raus? Bürgermeister Leveringhaus kann dies rechtlich nicht beurteilen. Evtl. könnte ein Verstoß gegen Verkehrssicherungspflicht vorliegen.

Marktrat Antonio Multari fragt, ob die Eigentümer den Weg herrichten könnten, sodass er in einen einigermaßen ordentlichen Zustand gesetzt wird.

Marktrat Florian Havelka erkundigt sich, ob es neue Erkenntnisse zum Ausbau als Radweg gibt. Lt. Bürgermeister Leveringhaus ist ein Radweg mit einer Ausbaubreite von 3,5 m nicht möglich, Aktuell wurden neue rechtliche Rahmenbedingungen für Radwege herausgegeben, die allerdings noch nicht intern geprüft wurden.

Markträtin Nina Bräckle erkundigt sich nach der Sanierung des Weges an der Valleroy und zum Nikolausberg. Bauamtsleiter Herz hat sich mit dem Bauhof verständigt, dass der Schulweg soweit hergestellt wird, der Radweg an der Valleroy wird noch geschoben.

Desweiteren bittet sie darum, den Schorerweg in Willofs herzurichten, da er in einem sehr schlechten Zustand ist. Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die geplante Haushaltskonsolidierung. Der Finanzausschuss tagt am 11.07.2023 nicht öffentlich. Der Schorerweg ist nicht im Haushalt 2023 eingeplant. Eine Sanierung müsste der Marktrat als außerplanmäßige Ausgabe beschließen.

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 04.07.2023

Bauleitplanung „Ebersbach West, 3. Änderung“

- **Kenntnisnahme und Abwägung der zum Verfahren eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“**

- Beschlussfassung

Der o.g. Punkt wurde am 04.07.2023 von der Tagesordnung gestrichen. Alle Bauausschussmitglieder wurden über diesen Punkt informiert.

Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Bebauungsplan mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“

- **Kenntnisnahme und Abwägung der zum Verfahren eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“**

- Beschlussfassung

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die Sitzungsvorlage, die allen Bauausschussmitgliedern vorliegt. Die „Abwägungs- und Beschlussvorschläge zu den Stellungnahmen der Behörden, Verbände und der sonstigen Träger öffentlicher Belange“ sind auf der Webseite www.oberguenzburg.de/marktblatt einzusehen.

Er übergibt das Wort an Frau Loewel. Sie stellt die Abwägungen und den Satzungsbeschluss anhand einer Präsentation vor. Zu manchen Einwänden waren Beschlüsse notwendig, diese sind im Nachgang aufgeführt.

1. Stellungnahme Landratsamt Ostallgäu

Untere Bauaufsichtsbehörde

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die redaktionelle Korrektur in der Nutzungsschablone der Planzeichnung entsprechend der Satzung von „Wandhöhe“ zu „Firsthöhe“.

Untere Naturschutzbehörde

Entsprechend der fachlichen Vorgaben des LFU zur Abschichtung der Vogelarten werden einstimmig keine weiteren CEF-Maßnahmen aufgenommen.

2. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die nachrichtliche Übernahme des Bodendenkmals im zeichnerischen Teil sowie in der Satzung und der Begründung des Bebauungsplans als auch die Übernahme des folgenden Textbausteins in die Hinweise des Textteils:

„Denkmalschutz: Für Bodeneingriffe jeglicher Art im Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist eine denkmalrechtliche Erlaubnis gem. Art. 7 Abs. 1 BayDSchG notwendig, die in einem eigenständigen Erlaubnisverfahren bei der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde zu beantragen ist“.

3. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die Planung in der bisherigen Form beizubehalten.

Marktrat Wolfgang Epple fragt warum überdachte Parkflächen mit Solar eine weitere Verdichtung wären? Frau Loewel teilt mit, dass bereits eine große und ausrei-



chende Fläche auf den Dächern des Wohngebäudes geplant sind und dahingehend auch kein Bedarf besteht. Die Flächen sind versickerungsfähig angelegt. Bei einem überdachten Stellplatz handelt es sich um eine Nebenanlage und dies stellt eine Verriegelung von Flächen dar.

4. LEW Verteilnetz GmbH

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die redaktionelle Aufnahme der LEW-Leitungen in den zeichnerischen sowie Text-Teil des Bebauungsplans.

5. Wasserwirtschaftsamt Kempten

Frau Loewel teilt mit, dass das Wasserwirtschaftsamt Bedenken hinsichtlich Starkregenereignissen in Bezug auf den Bachlauf von Südwesten kommend vorbringt. Diese Bedenken sind unbegründet, da es sich bei diesem Bachlauf um eine regulierte Entwässerung vom Löschwasserteich im Gewerbegebiet Immenthal handelt. Dieser Bachlauf läuft bereits 230m vor dem Plangebiet in einen Mischwasserkanal ein und wird in die Kläranlage Obergünzburg geleitet. Des Weiteren werden regelmäßig der Rechen und die Einläufe vom Bauhof kontrolliert. Das Regenwasser würde bei Starkregenereignissen im Zweifel Straßenabwärts vom Gelände weglaufen, da ein Gefälle von 1,5 % besteht.

Eine erhebliche Gefährdung durch den angesprochenen Entwässerungsgraben des Löschteichs wird nicht gesehen. Daher wird einstimmig an der Planung festgehalten.

Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB und erneuter Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4a Abs. 3 BauGB werden auf der Grundlage der Vorschläge des Büros Lars Consult GmbH gehört und einstimmig wie protokolliert abgewogen.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Satzung des Bebauungsplanes mit Grünordnung „Wohnanlage Schloßfeldweg“, bestehend aus planungsrechtlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften sowie der Begründung in der Fassung vom 04.07.2023, nach § 10 Abs. 1 BauGB wie vorgelegt ohne Änderung zu beschließen.

Bürgermeister Leveringhaus bedankt sich für den Vortrag und die Sitzungsvorlagen.

Die Gäste von der Firma Hubert Schmid Bauunternehmen GmbH und dem Planungsbüro LARS Consult mbH verlassen die Sitzung um 18.41 Uhr.

Stellungnahmen Bauanträge

Bauausschussmitglied Timo Schlaak nimmt bei nachstehendem Bauantrag an Beratung und Abstimmung nicht teil.

24/23 – Erweiterung einer Lagerhalle, Im Wang 25, Flur Nr. 389/10, Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan GE
- kein Bebauungsplan
- Unterschriften vollständig
- Abweichung Art. 63 Abs 1 BayBO

Hinsichtlich des Antrages auf Baugenehmigung für die Erweiterung einer Lagerhalle im Wang 25 in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 389/10 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Bauausschussmitglied Timo Schlaak nimmt an Beratung und Abstimmung wieder teil.

23/23 – Anbau einer Garage mit Terrassennutzung, Eglofs 25, Flur Nr. 426/3, Gemarkung Willoffs

- lt. Flächennutzungsplan MD
- kein Bebauungsplan
- Unterschriften vollständig
- Abstandsflächenübernahme ist erforderlich, da Überschreitung um 2,38 m² - Prüfung durch LRA

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Hinsichtlich des Antrages auf Baugenehmigung für den Neubau einer Garage mit Terrassennutzung in Eglöfs 25 in 87634

Obergünzburg, Flur Nr. 426/3 Gemarkung Willofs wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Rathaus am 14. August 2023 geschlossen

Am Montag, den 14. August 2023 ist das Rathaus in Obergünzburg für den Parteienverkehr geschlossen. Planen Sie diesen Schließtag bitte bzgl. Ihrer Behördengänge ein. Termine an anderen Tagen können

Sie ganz unkompliziert über die Webseite <https://oberguenzburg.auf-termin.de/buergerbuero> vereinbaren.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

Ingrid Meintschel aus Obergünzburg mit „Weißer Engel“ ausgezeichnet

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek hat im Juni 2023 Ingrid Meintschel aus Obergünzburg die Auszeichnung „Weißer Engel“ überreicht. Neben Ingrid Meintschel wurden bei der Ehrung in Kaufbeuren weitere Bürgerinnen und Bürger aus Schwaben geehrt.

Zur Auszeichnung „Weißer Engel“

Die Auszeichnung wird an beispielgebende Personen verliehen, die sich langjährig und regelmäßig im Gesundheit- und/oder Pflegebereich ehrenamtlich engagiert haben. Im Bereich der Pflege verleiht das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Auszeichnung „Weißer Engel“ insbesondere an Personen, die sich durch vorbildhafte häusliche Pflege verdient gemacht haben. Höchstens 70 Personen werden jährlich für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet.

Zum Wohle unserer Gesellschaft

Ingrid Meintschel aus Obergünzburg hat sich durch die Pflege von Familienangehörigen und in der Nachbarschaftshilfe herausragende Verdienste erworben. „Die ehrenamtlich Tätigen sind Vorbilder für gelebte Mitmenschlichkeit. Sie bringen sich zum Wohle unserer Gesellschaft ein.“, Klaus Holetschek, Staatsminister, MdL.

Markt Obergünzburg



Klaus Holetschek und Ingrid Meintschel. Foto: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



Nachruf für Uwe Fahrni

1. Vorstand HFT-Helferherz Günzach

Am 08.06.2023 verstarb Herr Uwe Fahrni nach schwerer Krankheit im Alter von nur 57 Jahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, allen Verwandten, dem Freundeskreis sowie dem Verein.



Die Gemeinde Günzach verliert durch den Tod von Uwe Fahrni einen überaus engagierten Mitbürger, der uns allen ein Vorbild an Selbstlosigkeit und Nächstenliebe ist.

Bewegt durch einen persönlichen Schicksalsschlag gründete Uwe Fahrni vor über 10 Jahren den Verein HFT-Helferherz Günzach. Ziel des Vereins ist es, soziale Unterstützung anbieten zu können. Für Uwe Fahrni war es immens wichtig, Menschen, die plötzlich in Not geraten sind, schnell und unkompliziert finanzielle Hilfe anbieten zu können.

Mit seinem Eifer für die gute Sache begeisterte Uwe viele von uns. Der Verein wuchs zur beachtlichen Größe von immerhin 592 Mitgliedern.

Mit den großzügigen Spenden und Unterstützungen konnten sich die bedachten Einrichtungen und Kommunen „Herzenswünsche“ erfüllen. Als Beispiele sollen die Zuwendungen an sozial schwache Bürger*innen der Gemeinde, an die Kindergärten des Günztals, an die Schule Obergünzburg oder auch Einrichtungen wie die Wärmestube in Marktoberdorf genannt sein.

Uwes Fähigkeit, aus einer überaus traurigen und schmerzhaften Erfahrung, Kraft und Stärke zu entwickeln, andere mitzuziehen, war einzigartig.

Ich hoffe für uns alle, dass dieser Geist von Uwe weiterlebt, sei es im Verein, aber auch in unserer Gemeinde.

Menschen wie Uwe sind ein Geschenk für unser aller Zusammenleben. Uwes Handeln und Engagement zeigen, dass es mehr gibt im Leben als Wohlstand und Bequemlichkeit. Fürsorge und Einsatz für andere machen ein Leben reich und erfüllt.

Die Gemeinde Günzach wird Herrn Uwe Fahrni stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wilma Hofer
1. Bürgermeisterin

Salih Sürer
2. Bürgermeister

Rudolf Rauscher
3. Bürgermeister



Sagen Sie uns Ihre Meinung!



Lebensqualität im Alpenraum

Im Rahmen **der Vorbereitung des 10. Alpenzustandsberichts**, der von der Alpenkonvention initiiert wurde, möchten wir erfahren, **wie zufrieden Sie mit Ihrer Lebensqualität sind**, welche Bedürfnisse Sie haben und was Sie gerne verändern würden. Ihre Meinung wird uns dabei helfen, Empfehlungen an lokale, regionale und nationale Entscheidungsträger zu erarbeiten und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Alpen zu initiieren. Die Umfrage ist bis **31. Juli 2023** auf der folgenden Webseite verfügbar und zugänglich: <https://1ka.arnes.si/deu> oder QR code. Vielen Dank schon im Vorhinein für Ihre Mitwirkung!



REPUBLIC OF SLOVENIA
MINISTRY OF NATURAL RESOURCES AND SPATIAL PLANNING



ALPENKONVENTION
CONVENTION ALPINE
ALPSKA KONVENCIJA
CONVENZIONE DELLE ALPI

Slovensko predsedovanje Alpski konvenciji 2023-2024
Slovenian Presidency of the Alpine Convention 2023-2024



University of Ljubljana



Steuertermin drittes Quartal 2023

Die Grund- und Gewerbesteuern sowie die Abrechnung der Verbrauchsgebühren für das dritte Quartal 2023 werden am Dienstag, den 15. August 2023 fällig.

Barzahlerinnen und Bezahler haben die Möglichkeit, die gemeindlichen Abgaben in der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einzuzahlen. Auch die Wasserabrechnung des Ober-

günzburger Kommunalbetriebes kann bei der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einbezahlt werden.

Bei Bestehen eines SEPA Lastschrift-Mandats werden die Abgaben und Steuern vom Konto abgebucht.

*Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*



Energie-Tipp: Den alten Kühlschrank austauschen?

Jedes Mal, wenn man in die Küche kommt, brummt der alte Kühlschrank? Das ist ein Zeichen dafür, dass das Kühlaggregat viele Stunden am Tag läuft, um die gewünschte Temperatur zu halten. Das kostet ordentlich Strom. Wahrscheinlich sollte das alte Gerät gegen ein effizienteres Modell ausgetauscht werden. Bevor man wirklich einen neuen Kühlschrank kauft, misst man am besten den tatsächlichen Stromverbrauch mit Hilfe eines Energiemessgeräts.

Wichtig: Stromverbrauch messen!

Energiemessgeräte bekommt man in Baumärkten schon ab 15 bis 20 Euro. Man kann sie aber auch mancherorts ausleihen, zum Beispiel bei eza!. Das Messgerät wird einfach zwischen Steckdose und Netzstecker des jeweiligen Elektrogeräts eingesteckt. Im Falle des Kühlschranks misst man

den Stromverbrauch am besten über eine Woche, multipliziert den Wert mit dem Faktor 52 und ermittelt so den Jahresstromverbrauch. Liegt der über 300 Kilowattstunden, sollte man über den Kauf eines neuen Kühlschranks nachdenken.

Denn mit einem Gerät der Effizienzklasse B oder C halbiert man sehr häufig in etwa den Stromverbrauch und spart übers Jahr 60 Euro und mehr. Einen guten Kühlschrank mit Gefrierfach der Klasse C gibt es ab circa 500 Euro. Geräte der Klasse A sind noch rar.

Roland Wiedemann



Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und

Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14 bis

18 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 27. Juli 2023.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de? Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Abgabetermin für Sperrmüllkarten

Mit der Sperrmüllkarte kann der Sperrmüll (Höchstmenge 2 m³) zur Abholung angemeldet werden. Haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll können auch ohne Karte gegen eine Gebühr von 5,00 EUR/m³ an den Wertstoffhöfen in Füssen, Marktoberdorf (Abfallentsorgungszentrum), Obergünzburg oder an der Hausmülldeponie Oberostendorf selbst angeliefert werden.

Die Sperrmüllkarte können Sie bei der Gemeindeverwaltung, beim Landratsamt oder an den Annahmestellen zum Preis von 20,00 EUR erwerben. Der Abgabetermin für die nächste Sperrmüllabholung ist am

Freitag, den 25. August 2023.

Die Abholung des Sperrmülls durch das Abfuhrunternehmen beginnt jeweils ca. zwei bis drei Wochen nach dem Abgabetermin und erstreckt sich auf eine Dauer von

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Sehr praktisch: Sperrmüll wird nach Anmeldung direkt am eigenen Haus abgeholt. Foto: Pixabay

ca. drei Wochen. Während der Schulferien erfolgt keine Abholung des Sperrmülls. Dies wurde bei der Terminierung entsprechend berücksichtigt. Der Abholtermin wird den Antragstellern vom Abfuhrunternehmen ca. eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

Verwaltungs-gemeinschaft Obergünzburg



Eine alte Dinkelsorte sieht Rot!

Wer kennt ihn noch, den Babenhauser Zuchtvesen oder auch Babenhauser Rotvesen genannt? Vor über 100 Jahren war es die wohl verbreitetste Dinkelsorte in Bayerisch-Schwaben. Doch nicht nur diese regionale Sorte ist fast verschwunden, sondern weltweit ist die genetische Vielfalt an Nutzpflanzen wie Getreide, Gemüse und Obst bedroht.

Viele einheimische Nutzpflanzen gefährdet

In einer „Roten Liste“ werden von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die vom Aussterben bedrohte einheimische Nutzpflanzen Deutschlands gelistet. Die Liste umfasst mittlerweile über 2000 Einträge und soll zum einen auf den Verlust der Diversität bei Nutzpflanzen aufmerksam machen und zum anderen Maßnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzen genetischen Ressourcen unterstützen.

Der Babenhauser Zuchtvesen wird als gefährdet eingestuft

Seit Juni neu in die Rote Liste aufgenommen und somit als offiziell gefährdet, gilt der „Babenhauser Zuchtvesen“. Die alten Sorten haben sich oftmals Jahrhunderte lang an ihre Anbauregion angepasst und bergen somit ein großes Potenzial, widerstandsfähiges Saatgut zu erzeugen, welches auch mit dem Klimawandel besser zurecht kommen kann. Diese fast vergessene Sorte hat 2018 ihren Weg zurück aus dem Saatenarchiv der Deutschen Genbank Gatersleben auf heimische Äcker gefunden. Der SchatzBewahrer Michael Königsberger, vermehrt seither auf seinem Demeterhof in Westerheim mit viel Herzblut dieses kulturelle Erbe und wir dabei von der Öko-Modellregion Günztal unterstützt.



Miriam Marihart

Foto: Öko-Modellregion Günztal





Erster Schwärmflug der Borkenkäfer, Bohrmehlsuche lohnt sich

Nach einem eher kühlen und feuchten Frühjahr schwärmen die Borkenkäfer aktuell in großen Mengen. „Die Borkenkäfergefährdung im Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren nimmt derzeit spürbar zu“ warnt Stephan Kleiner, Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kaufbeuren. Er hat kürzlich selbst frisch befallene Bäume entdeckt. Zusammen mit den Revierförstern kommt er zu dem Schluss: „Jetzt ist Zeit zu handeln, um die Kontrolle über die Borkenkäfersituation zu behalten“.

Gefahr für den Wald durch Borkenkäfer steigt

Die Borkenkäfer, gemeint sind die zwei Arten Buchdrucker und Kupferstecher befallen hauptsächlich Fichten und legen ihre Eier unter die Rinde. Die Larven fressen an der lebenswichtigen Bast­schicht des Baumes und zerstören so dessen Nährstoffversorgung. Zusätzlich werden durch die Käfer schädliche Pilze unter die sonst schützende Rinde eingetragen. Diese beiden Faktoren bringen den Baum zum Absterben. Wird ein Käferbaum nicht rechtzeitig gefällt und aus dem Wald gebracht, besiedeln die ausfliegenden Käfer bis zu 20 neue Fichten. Die Förster vom AELF Kaufbeuren empfehlen deshalb den Waldbesitzern dringend alle zwei Wochen ihre Wälder auf Borkenkäferbefall zu untersuchen.

Befallene Bäume rasch fällen

Bäume die vom Borkenkäfer befallen sind, erkennt man recht gut durch das

Bohrmehl, das an Rindenschuppen, am Stammfuß oder an der Bodenvegetation zu finden ist. Am leichtesten findet man Bohrmehl nach wenigen trockenen Tagen. Wer Käferbäume rasch fällt und aus dem Wald transportiert, kann zudem von attraktiven Förderprogrammen profitieren.

Beratung und Unterstützung erhalten Waldbesitzer bei den Revierleitern des AELF Kaufbeuren. Hilfe bei der Aufarbeitung der befallenen Fichten geben die Forstbetriebsgemeinschaften und sonstige forstliche Dienstleister.

Luitpold Titzler



Am Stammfuß und auf der Bodenvegetation ist Bohrmehl derzeit sehr gut erkennbar. Foto: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren | Luitpold Titzler (Abdruck honorarfrei)



Wespen und Hornissen

Bei „Wespen“ denken wir an die auffällig gelb-schwarzen Insekten, die uns vor allem in den Monaten Juli bis Oktober am Kaffeetisch, beim Grillfest oder in der Konditorei lästig werden. Aber nicht jedes gelb-schwarze Insekt sticht auch. Schwebfliegen zum Beispiel sind harmlos: Sie täuschen mit ihrer Färbung Fressfeinden vor, dass sie gefährlich sind. Bei uns leben zahlreiche Wespenarten, darunter auch einzeln (solitär) oder parasitär lebende Arten wie Pflanzenwespen, Schlupfwespen, Gallwespen und Grabwespen. Alle sind sie schützenswert und viele mittlerweile auch schutzbedürftig. Durch einfache Maßnahmen können wir uns und die Insekten schützen.

Lebensweise – zwei bringen alle anderen in Verruf

Die acht bei uns heimischen, staatenbildenden (sozialen) Wespenarten sind aus der Familie der Faltenwespen. Nur zwei fliegen an menschliche Nahrungsmittel: die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe. Alle anderen Wespenarten – auch die Hornisse – werden nicht von unserem Essen angelockt. Soziale Wespen leben in Staaten, die nur einen Sommer überdauern. Im Frühjahr beginnt ein einzelnes Weibchen – die Königin – mit dem Bau des Nestes. Je nach Art nisten sie in Hohlräumen, Erdlöchern, Baumhöhlen oder im Freien in Sträuchern und Bäumen. Ihre Nester bauen sie aus Fasern, die sie von totem Holz abnagen und mit Speichel zu einer Art Papierbrei vermischen.

Volle Stärke im Spätsommer, Auflösung im Herbst

Nach etwa drei bis vier Wochen schlüpfen die ersten unfruchtbaren Arbeiterinnen. Sie bauen das Nest weiter und kümmern sich um die Brut. Die Königin ist jetzt nur noch mit der Eiablage beschäftigt. Seine volle Stärke hat das Wespenvolk im Spätsom-

mer erreicht. In dieser Zeit legt die Königin die Eier, aus denen die Geschlechtstiere entstehen. Die Männchen entwickeln sich aus unbefruchteten Eiern, die zukünftigen Königinnen aus befruchteten Eiern. Im Gegensatz zu den Arbeiterinnen werden die Königinnen-Larven mit besonderer Nahrung gefüttert, sodass sie funktionsfähige Eierstöcke entwickeln. Nach der Paarung suchen sich die Jung-Königinnen ein geschütztes Quartier zum Überwintern. Im Herbst löst sich der Wespenstaat auf. Die Altkönigin, die Arbeiterinnen und die Männchen sterben. Das alte Nest wird nicht mehr bezogen, es kann jedoch anderen Insekten als Überwinterungsquartier dienen, zum Beispiel Florfliegen.

Deutsche Wespe und Gemeine Wespe

Die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe bauen ihre Nester in dunklen Hohlräumen oder in Erdhöhlen, jedoch keine frei hängenden Nester in Sträuchern, Bäumen oder auf hellen Dachböden. Entfernt man freihängende Nester, ändert das meist nichts an der Wespenplage bei Tisch: freihängende Nester werden von Arten gebaut, die nicht an menschliche Nahrungsmittel fliegen. Zum Beispiel nistet die Sächsische Wespe sehr oft in Häusern. Sehr große Wespenvölker mit bis zu mehreren Tausend Tieren, die auch nach Mitte September immer noch stark fliegen, können mit großer Sicherheit der Deutschen oder der Gemeinen Wespe zugeordnet werden. Bei günstiger Witterung können die Tiere bis Mitte November überleben.

Hornissenvölker

Die Hornisse zählt in Deutschland zu den besonders geschützten Tierarten. Sie wurde in die Bundesartenschutzverordnung aufgenommen und ist damit gesetzlich geschützt. Das heißt, sie darf nicht getötet und ihr

Nest darf nicht zerstört werden. Hornissen bauen ihre Nester bevorzugt in Hohlräumen, sowohl über, als auch unter der Erde. Da die natürlichen Nistmöglichkeiten wie hohle Bäume immer seltener werden, suchen sie sich Ersatz: Nischen in Dachböden und Schuppen, Holzverkleidungen an Fassaden, Vogelnistkästen sowie Rollfadenkästen sind oft genutzte Alternativen. Lässt sich ein Hornissenvolk an einer kritischen Stelle nieder und das Nest soll entfernt oder umgesiedelt werden, muss dazu eine Ausnahmegenehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises oder der kreisfreien Stadt eingeholt werden.

Mit Wespen und Hornissen leben

Wespennester werden häufig erst bemerkt, wenn das Wespenvolk seine volle Stärke erreicht hat. Das heißt, wir leben schon seit dem Frühjahr in der Nachbarschaft der Wespen, ohne es zu wissen. Einfache Maßnahmen machen ein friedliches Miteinander möglich: Wespen den Zugang zur Wohnung versperren, zum Beispiel durch Fliegengaze an den Fenstern. Wenn sich ein Tier ins Zimmer verirrt hat, zwei Fenster öffnen, dann wird das Tier durch die Zugluft nach draußen geleitet. Oder das Tier in einem Glas fangen und draußen freilassen. Vorbeugend problematische Stellen abdichten, zum Beispiel Einschlußflöcher zu Rolladenkästen oder Zwischendecken. Öffnungen zu unproblematischen Stellen wie ungenutzten Dachböden offenlassen, um Nistmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Davon profitieren auch andere Tierarten.

Einfache Verhaltensregeln

Im Freien lassen sich Begegnungen mit Wespen nicht vermeiden. Wer einfache Verhaltensregeln beachtet, kann schmerzhaftige Begegnungen vermeiden: Wenn man sich durch eine Wespe belästigt fühlt, sollte man ruhig bleiben. Das neugierige Tier verschwindet bald von selbst. Auf keinen Fall

um sich schlagen. Speisen und Getränke im Freien immer abdecken. Essensreste möglichst sofort abräumen oder ebenfalls abdecken. Nicht direkt aus Dosen oder Flaschen trinken, Strohhalme benutzen. Kindern nach dem Essen Hände und Mund abwischen, um keine Wespen anzulocken. Auf Blumen- oder Streuobstwiesen nicht barfuß laufen. Fallobst täglich aufsammeln. Müll-eimer geschlossen halten. Nur ausgespülte Flaschen in den Container werfen.

Duldung von Wespen- und Hornissennestern

Häufig können Wespen- und Hornissennester geduldet werden, wenn man das Verhalten der Tiere kennt und einige Regeln beachtet: Abstand zum Nest halten und die Flugbahn der Wespen nicht versperren. Einfluglöcher nicht verstopfen und nicht in den Einfluglöchern stochern. Heftige Bewegungen und Bodenerschütterungen vermeiden, zum Beispiel beim Rasenmähen. Nicht den Wasserschlauch auf das Nest richten. Tiere nicht anhauchen, denn das in der Atemluft enthaltene Kohlendioxid ist für Wespen ein Warnsignal. Wespen in der Nähe von Sitzplätzen durch Bretter oder Tücher so zu ihrem Einflugloch lenken, dass Begegnungen vermieden werden. Kleinkinder durch niedrige Absperrungen vom Nestbereich fernhalten. Keine Insektenbekämpfungsmittel einsetzen: Durch sie können Abwehrreaktionen ausgelöst werden und sie können die Umwelt zusätzlich belasten.

Wespenstiche

Nur die Wespen-Weibchen tragen einen Wehrstachel, mit dem sie sich und ihre Nachkommen verteidigen. Bei einem Stich verlieren sie – anders als die Bienen – ihren Stachel nicht. Außerhalb ihres Nestbereichs sind Wespen nicht aggressiv. Während der Futtersuche überwiegt normalerweise das Fluchtverhalten, und die Tiere stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Auch Hornis-



sen verhalten sich von Natur aus friedlich und stechen nur bei Bedrohung. Zu kritischen Reaktionen kann es kommen, wenn Menschen auf bestimmte, in den Mischgiften der Wespen und Hornissen enthaltene Eiweißkörper stark allergisch reagieren oder der Stich in den Rachen erfolgt. Dann ist sofort ärztliche Hilfe erforderlich. Ansonsten ist ein Wespenstich zwar schmerzhaft und lästig, aber nicht gefährlich: Selbst nach zahlreichen Stichen sind keine Vergiftungen mit tödlichem Ausgang zu erwarten. Auch ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als der einer anderen Wespe.

Wenn Wespennester im unmittelbaren Lebensbereich stören

In einigen Fällen kann es unumgänglich sein ein Nest zu entfernen, zum Beispiel, weil das Nest in der Nähe von Kinderspielplätzen oder -gärten hängt oder Allergiker gefährdet

sind. Dabei sollten Sie folgendes beachten: Bei den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte können Sie sich die Kontaktdaten sogenannter Wespenberater geben lassen. Die Wespenberater schauen sich gerne die Situation vor Ort an. Sie können die Wespenart bestimmen, sie wissen, wie man sich und die Wespen schützen kann und sie siedeln, wenn nötig, ein Wespennest auch um. Die Feuerwehr ist weder für die Umsiedelung noch für die ausnahmsweise Vernichtung zuständig. Nicht zuletzt können Sie sich auch an einen Schädlingsbekämpfer wenden. Es gibt Schädlingsbekämpfer, die ökologisch arbeiten, die Belange des Natur- und Artenschutzes berücksichtigen und zu Alternativen beraten, wie etwa die Umsiedlung von Wespennestern.

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Beratung im Landratsamt

Sofern Sie eine Beratung benötigen, steht Ihnen gerne die Abteilung Naturschutz und Landespflege des Landratsamt Ostallgäu zur Verfügung. Die Beratung ist kostenlos. Hierzu können Sie sich gerne telefonisch an Fr. Trautmann und Fr.

Fischer wenden (08342 911-362/-124) oder per E-Mail (naturschutz@lra-oal.bayern.de) Ihr Anliegen schildern. Falls ein Kontakt per E-Mail erfolgt, schicken Sie gerne Fotos vom Nest bzw. Wespe/Hornisse für die Beratung mit.



Meldungen vom Standesamt

Im Monat Juni 2023 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Eheschließungen

23.06. Tabia Weidemann und Daniel Danzer, Obergünzburg, Oberer Markt 7

Sterbefälle

- 13.06. Herbert Häring, Obergünzburg, Am Bühlbrunnen 15
19.06. Monika Schnoor, Obergünzburg, Schloßfeldweg 15

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf:

www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

Unsere Angebote im Rahmen der Günztaler Ferienfreizeit

Cooler Upcycling-Ideen mit Tetra-Paks

Dienstag, den 01. August 2023,
09.30–12.00 Uhr

Juniorhelfer – Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

Mittwoch, den 02. August 2023,
09.00–14.00 Uhr

Traumfänger basteln

Donnerstag, den 03. August 2023,
09.00–12.00 Uhr

Inklusive Eselwanderung

Freitag, den 04. August 2023,
10.00–13.00 Uhr

Sinnesmobil – ein Lehrpfad für deine Sinne

Donnerstag, den 31. August 2023,
11.00–14.00 Uhr

Alle Angebote und Infos der Ferienfreizeit:
www.oberguenzburg.de/ferienfreizeit

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung – Ihre Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben!

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) ist ein durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördertes Projekt. Sie ist eine kostenlose Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Personen sowie deren Angehörige. Die Beraterinnen informieren zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe und unterstützen die Ratsuchenden bei der Beantragung von Leistungen.

Kontaktieren Sie uns gerne, um einen Beratungstermin zu vereinbaren.

EUTB® Ostallgäu-Kaufbeuren

Standort Kaufbeuren

Ludwigstraße 29, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 961 11 37

Öffnungszeiten Kaufbeuren: Montag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Standort Marktoberdorf

Jahnstraße 12, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 919 22 10

Öffnungszeiten Marktoberdorf: Montag bis Donnerstag 09.00–12.00 Uhr

E-Mail: beratung@eutb-oal.de
www.eutb-oal.de



Ferienpass 2023 für Schülerinnen und Schüler mit 150 freien Eintritten

Es ist wieder soweit! Auch dieses Jahr bietet die kommunale Jugendarbeit Ostallgäu und der Kreisjugendring Oberallgäu zusammen mit der Familienbeauftragten der Stadt Kaufbeuren wieder den Ferienpass für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre an.

Zeitraum vom 01. Juli bis 03. Oktober 2023

Von gewohnt hoher Qualität sind die zahlreichen, kostenlosen Gutscheine für verschiedene Freizeiteinrichtungen in Kaufbeuren und den Landkreisen Ostallgäu und Oberallgäu, die im Zeitraum vom 01.07. bis 03.10.2023 eingelöst werden können. Der Sommer im Allgäu wird spannend und abwechslungsreich! Wir raten dringend dazu, auf der jeweiligen Homepage der gewünschten Einrichtung die aktuellen Gegebenheiten und Öffnungszeiten anzuschauen.

Busse kostenlos

Zudem berechtigt der Ferienpass auch dieses Jahr wieder zur kostenlosen Nutzung aller Busse im gesamten Verbreitungsgebiet (Ostallgäu, Oberallgäu, Kempten, Kaufbeuren und Kleinwalsertal) während der Sommerferien (31. Juli bis 11. September 2023). Für Vollzeitschüler von 18 bis 21 Jahre gibt es für sieben Euro das Ferienpass-Busticket, das ebenfalls die Nutzung aller Busse erlaubt.

Wie bekomme ich den Ferienpass?

Der Preis des Passes beträgt sieben Euro. Bitte melden Sie sich in der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg und vereinbaren Sie unter Ferienpass@oberguenzburg.de oder den Telefonnummern 08372 92 00 0 sowie 08372 92 00 20 einen Termin zu den üblichen Öffnungszeiten. Der Ferienpass kann vorab bestellt werden. Nähere Infos zum Ferienpass sind unter der Webseite www.ferienpass-allgaeu.de zu finden.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg



Schlesierkreuz für Walter Meier aus Obergünzburg

Der 21. Juni 2023 wurde für den Obergünzburger Bürger Walter Meier zu einem ganz besonderen Tag. Völlig überraschend für ihn erhielt er die höchste Auszeichnung der Landsmannschaft Schlesien verliehen, das Schlesierkreuz. Er hatte an diesem Tag

lediglich mit dem Besuch eines Vorstandsmitglieds gerechnet. Die Ehrung übernahm der Landesvorsitzende der Schlesier in Bayern, Dr. Gotthard Schneider bei Walter Meier zuhause in Obergünzburg anlässlich einer privaten Kaffeetafel.

Über 74 Jahre ehrenamtlich engagiert

Der Geehrte zeigte sich hoch erfreut und zu Tränen gerührt, dass „die ganz oben an mich gedacht haben“. Immer wieder wiederholte er die Worte: „wie ist das nur möglich“. Dabei war diese Auszeichnung für Walter Meier mehr als überfällig. Der im Jahre 1927 in Peterswaldau im Eulengebirge geborene führt bis heute mit seinen 95 Jahren immer noch den Ortsverband Obergünzburg. Als 16-Jähriger bereits eingezogen und nach kurzer Gefangenschaft gründete er mit 19 Jahren bereits die Schlesische Jugend in Obergünzburg, trat mit dieser bei größeren Veranstaltungen in Schwaben auf und führte auch Treffen der Schlesischen Jugend aus Schwaben in Obergünzburg selbst durch. Seit 1949, also seit 74 Jahren, ist er Mitglied der Landsmannschaft Schlesien, war von 1963 bis 1988 stellv. Ortsvorsitzender und ist seit 1988, also 35 Jahre lang, der 1. Vorstand der Landsmannschaft in Obergünzburg sowie des Kreisverbandes.

Großer Dank für langjährige Treue und aktive Arbeit

Alle schildern ihn als „hilfsbereiten Kamerad und Freund“. Er tritt für seine Heimat

Schlesien und für die Landsmannschaft öffentlich ein und das noch mit 95 Jahren.

Die Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien, dankt Walter Meier aus vollem Herzen für seine Lange Treue, seine erfolgreiche und aktive Arbeit und seine Standfestigkeit bis heute. Sie zeichnet ihn daher mit der höchsten Auszeichnung, dem Schlesierkreuz, aus. Lieber Walter, Glück Auf und ad multos annos

Dr. Gotthard Schneider

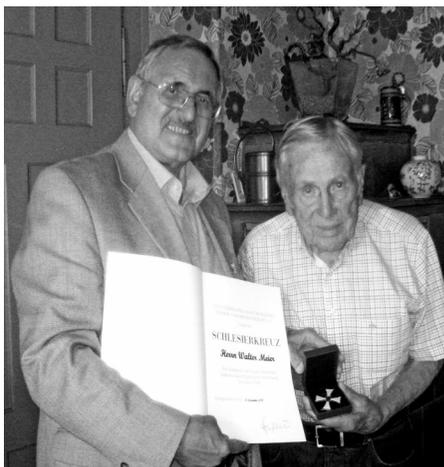


Foto: Ursula Schneider

Gastschüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien

Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Lateinamerika sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa nette Gastfamilien in Deutschland. Die Familienaufenthaltsdauer:

- Peru/Arequipa:
21.10.2023 – 26.11.2023
(16–17 Jahre alt)

- Guatemala / Guatemala Stadt:
19.11.2023 – 17.12.2023
(12–16 Jahre alt)

Der Gegenbesuch ist möglich.

Kontakt: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Tel. 0711 658 65 33, Mob. 0172 632 63 22, E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.



Selbstverwirklichung durch Sport

Crowdfunding-Projekt der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. unterstützt das regionale Sportangebot für Menschen mit Beeinträchtigung.

Sport ist für alle Menschen wichtig. Gerade Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung haben oft Probleme, sich in Vereinen zu beteiligen. Die Sportabteilung der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. versucht deshalb, möglichst viele Menschen mit Beeinträchtigung in örtlichen Vereinen zu integrieren und gleichzeitig ein vielfältiges Sportangebot anzubieten. Zur finanziellen Unterstützung hat die Sportabteilung deshalb vor Kurzem ein Crowdfunding-Projekt gestartet. Auf der Website www.vieleschaffenmehr.de und dem Stichwort „Sportförderung für Menschen mit Behinderung“ können Unterstützer*innen bis zum 24. September 2023 online spenden.

Spenden gehen direkt an die Sportabteilung

Die gesamten Spenden, die durch die Crowdfunding-Aktion gesammelt werden, kommen zu 100 Prozent direkt der Sportabteilung der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren zugute. Durch die Spenden werden gezielt folgende Sportarten unterstützt: Stocksport, Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen, Schneeschuhlauf, Skilanglauf, Ski Alpin, Segeln, Fußball, Klettern und Inlineskating. Das Geld wird unter anderem für folgende Maßnahmen verwendet: Platzmieten, Hallengebühren, Weiterbildung für Trainer oder Ausbildung von Menschen mit Beeinträchtigung zum Trainerassistenten, Anschaffung von Sportgeräten wie Schneeschuhe, Spinning Bikes oder Trainingsgeräte, Sportbekleidung sowie Fahrtkosten für Trainer*innen und Athlet*innen.

Sport wirkt sich positiv auf die physische, psychische und soziale Handlungsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigung

aus. Er verbessert die körperliche Fitness, ist gesundheitsfördernd und steigert das Selbstvertrauen sowie das Selbstwertgefühl. Außerdem hilft Sport, Barrieren abzubauen und erleichtert es damit auch, Freundschaften aufzubauen. Die Sportler*innen lernen außerdem ihre Grenzen kennen, entwickeln Vertrauen in die Trainer*innen und lernen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Diese positiven Auswirkungen werden in das tägliche Leben übertragen. Sport leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Selbstverwirklichung und Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigung.

Teilhabe an der Gesellschaft durch Sport

Die Sportabteilung der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren ermöglicht Kindern und Erwachsenen mit Beeinträchtigung durch ganzjähriges, regelmäßiges Training Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Bereich Sport. Menschen mit Beeinträchtigung können dabei aus dem Angebot der Sportabteilung selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen wählen. Viele Trainingseinheiten werden durch die Sportabteilung organisiert – sie unterstützt aber auch dabei, Menschen mit Beeinträchtigung in örtliche Vereine zu integrieren. Das Sportangebot setzt sich derzeit aus rund 17 Sportarten zusammen, in denen 160 bis 180 Athlet*innen betreut werden. Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an Sebastian Klee s.klee@lebenshilfe-oal.de oder an sportabteilung@lebenshilfe-oal.de.

Über die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. mit Wertachtal-Werkstätten gGmbH

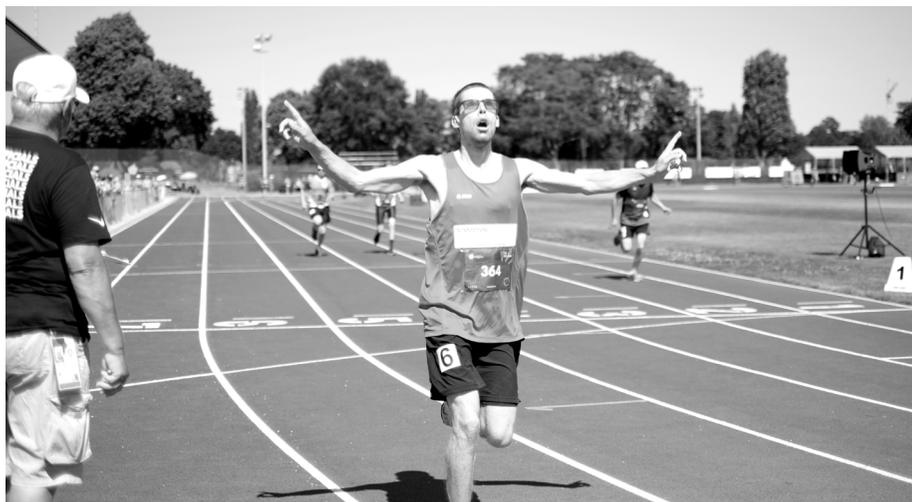
Die Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. ist eine der größten gemeinnützigen Organisationen im Allgäu. Mit über 700 Ver-

FAMILIE, MITBÜRGER

einsmitgliedern setzt sie sich seit 1964 als Angehörigenvertretung und Dienstleister für Menschen mit einer (drohenden) Behinderung und ihre Familien ein. Über 1.500 Menschen nutzen ihre Angebote und Leistungen. An den Standorten Kaufbeuren, Neugablonz, Marktobderdorf, Buchloe und Füssen sind rund 600 Mitarbeiter*innen in über 40 Einrichtungen tätig. Weitere rund

850 Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderung arbeiten bei der Tochtergesellschaft, den Wertachtal-Werkstätten gGmbH. Dort werden seit 1973 hochwertige Produkte und zuverlässige Dienstleistungen für Firmen und Privatkunden in vielen verschiedenen Bereichen angeboten. Mehr unter: www.lebenshilfe-oal.de

Kathrin Albrecht



Das Crowdfunding-Projekt der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. kommt Menschen mit Beeinträchtigung und dem Sport zugute. Foto: Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. / Stefanie Giesder.

Ehrenamtliche Lesepaten gesucht!!

Lesen ist für uns selbstverständlich – und wichtig, um den Alltag zu meistern.

Um das zu vermitteln, werden in Obergünzburg Lesepaten und Lesepatinnen gesucht.

- Alle Kinder und Jugendlichen sollen lesen können?
- Alle sollen eine faire Chance auf Bildung und Entwicklung bekommen?
- Bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen wecken?
- Durch Lesen die Fantasie anregen, den Wortschatz erweitern, das Verständnis im Alltag erleichtern?

Dafür brauchen wir ehrenamtliche Helfer und Helferinnen!

Geplant ist, im nächsten Schuljahr die Grundschule und Mittelschule Obergünzburg zu unterstützen. Start ab Oktober 2023.

Was sind Lesepaten?

Lesepatin oder Lesepate kann fast jeder Erwachsene werden, der Lust und Zeit dazu hat. Es sind nicht unbedingt pädagogischen Kenntnisse erforderlich.



Wie soll es ablaufen?

Bei Interesse treffen Sie sich ein- bis zweimal wöchentlich (während der Schulzeit) jeweils für ca. 60 Minuten mit einem Schüler, einer Schülerin oder einer Kleingruppe zu einer gemeinsamen Lesezeit in der Schule. Die Kinder sind ca. zwischen 6 und 12 Jahren alt. Durch Vorlesen, gemeinsames Lesen und Gespräche werden sie in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert.

Interesse? Dann bitte melden!

Kontakt:

erna.waibel@grundschule-oberguenzburg.de

Wir koordinieren die Termine und beraten, geeigneten Lesestoff zu finden oder bei sonstigen Fragen.

*Bernhard Meyer, Schulleiter und
Erna Waibel, Lehrerin und Büchereileiterin*

Ingeborg Grolig (101) erzählt: Vom Sudetenland ins Allgäuer Land

Der Arbeitskreis Heimatkunde besucht das Seniorenheim und lädt die betagten Bewohner:innen einzeln zu einem Erzähl-Café ein. Schon bei der Begrüßung im Foyer erwidern die Heimbewohner mit einem freudigen Lächeln den bekannten Gast, der mit seiner einladenden Aufforderung, ihm vielleicht im Schatten der Bäume auf der Sonnenterasse, bei einer Plauderstunde Erinnerungen aus ihrem langen Leben zu erzählen. Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, willigten die Bewohner:innen ein und so setzte Ingeborg Grolig in Begleitung ihrer treuen Besucherin Elke Reichart die Räder ihres Rollstuhls in Bewegung und folgte Hermann Knauer in den Garten.

Selbst verfasste Familienchronik

Halt, rief sie und schickte ihre Betreuerin und Freundin Elke Reichart in ihr Zimmer im Seniorenheim, um die dort verwahrte und von ihr geschriebene 79-seitige Familiengeschichte als Grundlage der Erinnerungs-Erzählungen zu holen. Beeindruckend, wie die 101-jährige Ingeborg Grolig in fließenden Sätzen aus ihrem persönlichen Leben und ihres beruflichen Werdegangs als Lehrerin erzählt.

Harte Kriegsjahre für die Eltern

1914 brach der erste Weltkrieg aus und Vater wurde zum Militär eingezogen. Erst kurz verheiratet, galt ihr Vater als Soldat im Krieg schon sehr schnell als vermisst, die Mutter war schwanger und untröstlich. Im März 1916 wurde ihre Schwester Trude geboren. Die Mutter musste für den Lebensunterhalt sorgen und so lernte das kleine Mädchen schon früh die Freude der Großeltern über das selbst geerntete Gemüse vom eigenen Krautgarten kennen.

Mehrere Stationen in jungen Jahren

1918 war der Krieg zu Ende, der vermisste Vater war in Sibirische Gefangenschaft geraten und kehrte am 29. Juni 1921 heim. Er fand in seinem erlernten Beruf eine Anstellung in der Steuer-Administration der Mährischen Hauptstadt Olmütz, wurde aber beruflich bedingt, mehrmals in andere Städte versetzt. In Olmütz wurde Ingeborg am 2. September 1922 geboren und in der St. Mauritiuskirche auf den Namen Ingeborg-Ursula getauft. In ihren Erinnerungen an ihre glückliche Kindheit und Jugendzeit spricht sie immer wieder vom Fleiß ihrer Eltern, wobei Vaters berufliche

Versetzungen als verbeamteter Finanzrat in verschiedene Stationen in Mähren auch sie herausforderte, immer wieder neue Schulfreundschaften zu schmieden.

Erneute Kriegsjahre verändern alles

1933, als Hitler an die Macht kam, wuchsen die politischen Spannungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei. Der zweite Weltkrieg veränderte alles. Nach dem Abitur 1943 wurde sie zum Arbeitsdienst eingezogen. 1944 Lagerschule in Ostpreußen. Mit 23 Jahren kam sie ins Arbeitslager nach Steinbau a. d. Oder, nahe der polnischen Grenze. 1944 erlebte sie die Luftangriffe auf Dresden, ebenso die Bombardierung von Chemnitz im Februar 1945. Die Lage in Sachsen wurde immer dramatischer. Der Hunger zwang sie zum Pilzesuchen und Holz sammeln vor dem Erfrie-

ren. Die Aussiedlung der Sudetendeutschen hat die Familien auseinandergerissen.

Leben nach dem Krieg im Allgäu

Das Schicksal verschlug ihre Eltern 1947 ins Allgäu. Zuerst in ein Sammellager in Buchloe, dann bei der Verteilung wurde ihnen vorläufig das Gehöft der Familie Boppeler in Liebenthann, später das ehemalige, sogenannte Armenhäuschen der Gemeinde Burg in Habersberg zum Neubeginn des Lebens nach dem Krieg. Ingeborg musste sich um eine Berufsausbildung kümmern. In einem Kinderheim, unterhalb der „Burghalde“ in Kempten, von Klosterschwestern geleitet, begann sie ein Praktikum.

Ausbildung zur Lehrerin

In Abendkursen der Volkshochschule Kempten konnte sie ihre Kenntnisse in Englisch- und Stenografie wieder auffrischen,



Ingeborg Grolig, die in wenigen Wochen ihren 101. Geburtstag feiert, mit ihrer Betreuerin und Freundin Elke Reichart



wollte sie doch ein Studium im Lehramt absolvieren. 1948 besuchte sie Lehrgänge an der Landwirtschaftsschule in Augsburg. Das Studium am Staatsinstitut München und der pädagogischen Ausbildung 1953 wurde sie als Lehrerin an der Berufsschule im praktischen Schuldienst eingesetzt und unterrichtete, wegen Raumnot, im Keller des Pflegerschlosses Obergünzburg. Zugleich wurden den Berufsschulen die Berufsaufbau- als auch die Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Sozialpflege angegliedert, dazu die Lehrerin neue Kenntnisse zu erwerben und Zusatzprüfungen abzulegen hatte. Viele Jahre unterrichtete sie in Kempten und Memmingen.

Im Schuldienst bis zum Ruhestand

In den 1970er Jahren sind in den Volksschulen die 9. Klassen eingerichtet worden und es fehlte dort an geeigneten Lehrkräften. So wurde Ingeborg Grolig für zwei Jahre auch zur Volksschule abgeordnet und unterrichtete dort die Fächer Englisch und Stenografie. 1985 wurde Ingeborg Grolig in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Seitdem frönte sie ihren Hobbys mit Handarbeiten, Malen und Tiffany-Arbeiten. Vor wenigen Jahren wechselte sie von ihrem Haus ins Seniorenheim Obergünzburg.

Text und Foto: Hermann Knauer

60. Hochzeitstag Katharina und Walter Himmel

Am 14. Juni 2023 konnten Katharina und Walter Himmel ihre Diamantene Hochzeit feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen der Marktgemeinde und übergab eine Urkunde und ein „Genusskörble“.

Foto: Markt Obergünzburg



90. Geburtstag von Reinhard Geiger

Am 5. Juli 2023 konnte Herr Reinhard Geiger seinen 90. Geburtstag feiern. Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Foto: Markt Obergünzburg



Waldexkursion der 3. Klasse Grundschule Obergünzburg

Es ist wieder einmal so weit, wie jedes Jahr nun schon zum zwölften Mal. Jäger des Hegeringes Obergünzburg, vertreten durch Michael, Stefan, Peter Schindele und dem Gast Hundeobmann der Jägervereinigung

MOD Dietmar Thomas mit seinem Hund „Etzel“ richteten zwei Waldtage für die Schulkinder der 3. Klasse und Vorschulkinder des Kindergarten Obergünzburg aus.

Es gab viel zu entdecken!

Die Kinder wurden im Revier Ebersbach 2 empfangen und begrüßt. Zum Einstieg wurden Aufgaben und Tätigkeiten der Jäger, die über das gesamte Jagdjahr anfallen, erläutert. Auf dem Weg zur ersten Station wurde der natürliche Waldaufbau den Kindern anhand der Umgebung gezeigt und erklärt. Zudem führte der Weg auch an einer von den Jägern angelegten Streuobstwiese vorbei, denn auch Hasen Vögel und Rehe knabbern gerne einmal an einem Apfel. Als besonders Highlight wurde uns von Dietmar und seinem Hund Etzel in unterschiedlichsten Disziplinen der Gehorsam und die Aufgaben eines brauchbaren und jagdlich geprüftem Jagdhundes vorgeführt.

Hoch oben – und trotzdem ganz nah

Anschließend kletterten die Schüler mit Erlaubnis und unter Aufsicht auf eine unserer Jagdkanzeln und konnten von oben einen Blick durch das Fernglas und Spektiv werfen. Mit etwas Geduld war auf dem anvisierten Schild auch was zu erkennen. „Wow, auf einmal ist es ganz nah“ spru-

delte es aus den Kindern heraus. An diesem Platz wurde auch die Kitzrettung als wichtiger Punkt im Jahreskalender des Jägers erklärt und die verschiedenen Methoden demonstriert.

So wohnen und leben die Tiere im Wald

Weiter führte der Weg zur zweiten Station, einer Fütterung, wo das Rehfutter mit allen Sinnen inspiziert werden durfte. Unterwegs entdeckten die interessierten Schüler immer wieder Nistkästen, die für verschiedenste Vögel aufgehängt wurden. An der Kastenart und der Größe des Lochs konnten die Kinder errahnen, welcher Vogel hier wohnen könnte.

Wald- und Wiesenbewohner zum Anfassen

An der Endstation erwartete die Kinder das Wildlandmobil, das reichhaltig mit Präparaten bestückt ist. Hier konnten nochmal alle Wald- und Wiesenbewohner von Nahem betrachtet werden. Die vielen Tiere einmal in Ruhe anschauen zu können, ist immer ein besonderes Erlebnis. Verschiedenste Felle wurden im Ratespiel den zugehörigen



Foto: Michael Schindele



Tieren von den Kindern meist erfolgreich zugeordnet. Zum Abschluss eines besonderen Tages gab es noch eine Brotzeit zur Stärkung und viel Infomaterial für die kleinen Entdecker. So macht das Lernen Spaß, waren sich die Schüler und ihre Lehrerin

Frau Mayerhofer einig. Wir Jäger freuen uns schon darauf die nächsten neugierigen Kinder in unserem Revier begrüßen zu dürfen.

Michael Schindele



Ratschspaziergang in die Käsküche Sellthüren

Dieses Mal führte unsere Ratsch-Wanderrung ins Gewerbegebiet Immenthal zur Käserei Sellthüren; vielen von uns bekannt für ihren schmackhaften Käse, den sie dort in 20 verschiedenen Sorten anbieten, vom Bergkäse über Bio-Schnittkäse wie Alpenblick, Butterkäse, Käslaible vom Boxhornklee, Blümekäse und Heuhupfer.

Käse-Tradition seit 1907

Aber wer erhält schon näheren Einblick und Informationen über Herstellung, Lagerung und Vertrieb aus erster Hand? Und so erfuhr unsere kleine Gruppe viel Wissenswertes und Interessantes von Käsereimeister Rudi Gmeiner: Die Anfänge der Käseproduktion – damals noch als einer bäuerlichen Genossenschaft – reichen bis ins Jahr 1907 zurück. Heute ist es ein Familienunternehmen mit fünf Käsereien und insgesamt 22 Angestellten in Verpackung und Verkauf, das jährlich drei Mill. Liter Milch zu 300 000 kg Käse verarbeitet.

Heumilch für Hartkäse

Geliefert wird diese Milchmenge von 11 Landwirten, die meisten davon Biolandwirte, die alle die sog. Heumilch herstellen, da sich nur diese für die Herstellung von Emmentaler und Bergkäse eignet. Eine kleine Produktlinie verarbeitet noch täglich ca. 1000 l Bio-Ziegenmilch zu Käse. Die Vermarktung erfolgt über Naturkostläden, Wochenmärkte, regionalem Einzelhandel,

online-Versand oder direkt in drei eigenen Läden, in der Käserei in Sellthüren, Immenthal und Oberstdorf. Die dabei anfallende Molke wird größtenteils an Mastbetriebe abgegeben.

Unsere Wandergruppe erfuhr doch einiges über die aufwändige und langwierige Herstellung, bis etwa 10 000 Laib Käse im sog. Kalkkeller bei elf Grad teilweise bis zu 20 Monaten (Hartkäse) eingelagert werden. Dort werden sie von einem Roboter täglich gewendet, gebürstet und bestrichen, bis sie dann an die Kunden in ganz Deutschland abgegeben werden können.

Herbert Schmid



Foto: Käserei Sellthüren

Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 25. Juli 2023: Gruppen A+B Sommerfest (im evangelischen Gemeindehaus)

- Im August finden keine Treffen statt.

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg*

BILDUNG & WEITERBILDUNG



Sommerferien der VHS Ostallgäu

Liebe vhs-Freundinnen und Freunde,

die Geschäftsstellen der vhs OAL Mitte gGmbH sind vom 31.07.2023 – 27.08.2023 geschlossen.

Das neue Programm Herbst / Winter ist bereits ab 24.07.2023 ONLINE auf unserer Homepage für Sie verfügbar!

Das neue Programmheft erscheint am 04.09.2023 als Beilage in der Allgäuer Zeitung und liegt dann auch an den gewohnten Stellen für Sie aus.



Ab dem 28.08.2023 sind wir wieder zu den gewohnten Geschäftszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage

Ihre vhs Ostallgäu Mitte gGmbH

**Anmeldung und Info über
www.vhs-oal-mitte.de oder zu den
Geschäftszeiten über das Service
Telefon 0800/ 664 52 56**

MUSEUM



Kennenlernen, Netzwerken, Entdecken

Netzwerk, zum Ersten. Die Rollen einmal zu tauschen und selbst nicht Gastgeber, sondern Gast sein: Eine Einladung hierzu ging von der Marktgemeinde Obergünzburg aus Mitte Juni an all jene, die in Obergünzburg und Umgebung touristische Freizeiterlebnisse und Übernachtungen anbieten.

Dahinter stand die Idee, ein solches Treffen dafür zu nutzen, sich untereinander kennenzulernen und auszutauschen.

Museums-Angebote kennenlernen

Und sich bei dieser Gelegenheit – daher hatte die Gemeinde hierzu auch in die Süd-



see-Sammlung geladen – gerade auch über die kinder- und familienfreundlichen Angebote im Museum zu informieren. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder und Museumsleiterin Dr. Martina Kleinert freuten sich über das entgegengebrachte Interesse, auch wenn nur ein kleiner Kreis dieser erstmals ausgesprochenen Einladung folgen konnte. Doch kam man in dieser Runde, wie erhofft, gut miteinander ins Gespräch.

Eine Wiederholung ist geplant.

Sie wären bei einer Wiederholung dieses Gastgeber-Treffens im nächsten Jahr gerne dabei, hatten aber dieses Mal gar keine Einladung? Bitte melden Sie sich bei der in der Gemeinde für Tourismus zuständigen Mitarbeiterin Michaela Wölfle im Büro des Bürgermeisters, 08372/920030 oder bgm-vorzimmer@oberguenzburg.de per E-Mail. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler mit auf.

Museums-Safari

Netzwerk, zum Zweiten. Die Südsee-Sammlung Obergüenzburg ist auch in diesem Jahr

als Netzwerkmittglied der Allgäuer Familien Museen einer der 15 Standorte unserer gemeinsamen Museums-Safari, an der bis zum Ende der Sommerferien teilgenommen werden kann. Rätselheft an der Museumskasse abholen, erstes von mindestens drei Lösungswörtern entschlüsseln, weitere Museen. Und schon könnte Ihr bei der großen Verlosung mitmachen. Viel Spaß beim Rätseln & viel Glück für's Gewinnen!

Dr. Martina Kleinert



Das Lösungswort für die diesjährige Safari muss auch in der Südsee-Sammlung selbst entschlüsselt werden – das Personal bleibt stumm! Foto: Südsee-Sammlung



Miteinander ins Gespräch kommen und das Museum (wieder)entdecken – Vertreter des Eselhofs Allinger, der Ferienwohnung Kugelmann und des Erlebnishofs Eble sowie Dritte Bürgermeisterin Christine Räder und Museumsleiterin Dr. Martina Kleinert freuen sich über den Austausch. Foto: Michaela Wölfle

Katholische Jugendstelle: Festival für Ministranten

„Minis&mOHR“ hieß das große Festival für Ministranten, das die katholische Jugendstelle Kaufbeuren am Wochenende vom 23.-25. Juni organisierte. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachte auch eine Gruppe der Obergünzburger Ministranten einen tollen Festival-Tag am Samstag, den 24. Juni auf dem Gelände der Marienschulen in Kaufbeuren.

Kreativ und sportlich ...

Die vielen kreativen (Gläser gravieren, Batischen, Weihrauchtopf basteln, usw.) und

sportlichen (Bubble-Soccer, Volleyball, Teakwondo, Hockey, usw.) Workshops ließen die Zeit wie im Flug vergehen und nach einem schönen gemeinsamen Jugendgottesdienst startete das Abendprogramm mit verschiedenen Musikgruppen. Nach zwölf Stunden toller gemeinschaftlicher Erlebnisse machte sich die Gruppe zufrieden und glücklich – vielleicht auch ein bisschen müde - auf den Heimweg. Zu diesem Ausflug wurden die neu bedruckten T-shirts der Minis das erste Mal ausgeführt – vielen Dank an dieser Stelle an das Pfarramt. Eine



Fotos: Yvonne Lutzenberger



weitere Aktion: am Samstag, 15. Juli fand eine lange Jugend-Gruppenstunde der Kollingfamilie Obergünzburg, gestaltet vom Diözesanverband Augsburg, statt. Dazu

waren auch die Ministranten eingeladen. Herzlichen Dank dafür.

Doris Holzheu

Neue evangelische Pfarrerin in Obergünzburg

Am Gartenzaun mit den Menschen ins Gespräch kommen – das möchte die neue Pfarrerin der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obergünzburg. Die Gemeinde freut sich, dass die Pfarrstelle zum 01. September wieder besetzt werden kann. Die Wahl, die diesmal der Kirchenvorstand hatte, fiel auf Henriette Gößner, die zurzeit noch Pfarrerin in einer kleinen Gemeinde am Hesselberg ist. Sie wechselt zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn vom evangelischen Kernland in Franken in eine Diasporasituation in Schwaben. Ihr beruflicher Lebensweg zeigt, dass die 50-jährige sehr an einer Vielfalt, auch im Glaubensleben interessiert ist.

Erfahrungen in Nordengland

Nach der Ausbildung in Neuendettelsau und dem Vikariat in Bamberg lernte sie die anglikanische Kirche kennen. An der Universität von Coventry half sie den jungen Studenten, ihren Platz zu finden. Ein weiterer Schwerpunkt in Nordengland war die Mitarbeit in der Nagelkreuzgemeinschaft. Diese ist nach dem zweiten Weltkrieg entstanden und eine Friedensbewegung, die auch in Deutschland, z.B. in Dresden und Ottobeuren vertreten ist.

Internationale Kontakte während des Studiums

Noch während ihres Studiums lernte sie an der evangelischen Hochschule im französischen Montpellier die Geschichte der Hugenotten kennen und traf Theologiestudenten aus Frankreich, Spanien und Nordafrika. Nach dieser Auslandserfahrung schloss sie ihr Studium in Berlin und Heidelberg ab.



Foto: Henriette Gößner

Zuhören, Wahrnehmen, offen für alle Menschen

Ob England, Frankreich oder Deutschland – Henriette Gößner hat Erfahrungen mit unterschiedlichen Menschen und in ökumenischer Vielfalt machen dürfen. Diese Offenheit für Menschen, das Zuhören und Wahrnehmen, was Frauen und Männer in ihrer jeweiligen Lebenssituation benötigen bringt sie auch nach Obergünzburg mit. Als begeisterte Chorsängerin freut sich die Pfarrerin auf viele neue Begegnungen im Günzthal. Die Einführung findet am Sonntag, 24. September um 10.15 Uhr in der Elisabethenkirche in Obergünzburg statt.

Stefan Sörgel Evangelische Kirchengemeinde Obergünzburg

Verkehrsgesellschaft Obergünzburg 1927 gegründet

„Fahr mit - sicher und bequem!“ So war der Jubiläumsbericht „25-jähriges Jubiläum der Verkehrsgesellschaft Obergünzburg“ im Obergünzburger Tagblatt vom 23. Mai 1952 überschrieben. Seine Gründung verdankt dieses Unternehmen dem ehemaligen Besitzer des Gasthauses zum „Grünen Baum“ Josef Wirth, der sich 1927 einen Autobus kaufte und die Verbindung mit dem Bahnhof Günzach herstellte. Wenig später vergrößerte sich durch drei Mit-Teilhaber das Unternehmen und durch Zusatz weiterer vier Omnibusse auch die Erweiterung der täglichen Fahrstrecken von Obergünzburg – Günzach über Unterthingau nach Marktoberdorf.

Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit

Einmal in der Woche verkehrte ein Wagen sogar über Görisried nach Kempten. Auch wenn das Unternehmen 1930 durch die Passionsspiele in Oberammergau eine

fruchtbare Belebung erfuhr und beinahe täglich ein Wagen die größte Anzahl der Besucher zum Festspielort transportierte, verursachte die große Arbeitslosigkeit der späten Zwanziger- und der frühen dreißiger Jahre einen dramatischen Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung des Bus-Unternehmens. Nach dem Tod des Firmengründers Wirth's 1934 haben vier mutige Mechaniker und Handwerker als Gesellschafter die „Verkehrsgesellschaft Obergünzburg“ neu aufgebaut. Die allgemeine wirtschaftliche Lage bis zum Kriege stärkte zumindest das Unternehmen in seinen Grundlagen, auch wenn sich die finanzielle Situation nach der großen Arbeitslosigkeit in der arbeitenden Bevölkerung und in den kinderreichen Familien nicht merklich verbesserte.

Verluste durch Weltkrieg

Bei Kriegsbeginn 1939 jedoch mussten von den acht Fahrzeugen fünf abgeliefert



1947 aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, gehörte Josef Kämmerle, aus Günzach zu den ersten Omnibus-Fahrern der Verkehrsgesellschaft Obergünzburg nach dem Zweiten Weltkrieg. Foto: Hermann Knauer (Repro Gemeindearchiv)



werden. Ebenso musste das Fahrerpersonal der Einberufung zum Militär folgen. Nach Kriegsende standen nur noch drei Fahrzeuge zur Verfügung, von denen zwei durch Brennstoffmangel auf Holzgas-Betrieb umgebaut werden mussten. Nach der Währungsreform und mit dem Wirtschaftsaufschwung erfuhr der Wagenpark eine erhebliche Vergrößerung.

Aufschwung und Modernisierung

Neue, moderne Omnibusse rollen, so zu lesen im Obergünzburger Tagblatt vom 15. Mai 1953 täglich auf den Linien und auf

Sonderfahrten nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

Der neueste, anlässlich des 25-jährigen Geschäfts-Jubiläums in den Dienst gestellten Bus verfügt über 52 Sitzplätze. Er ist mit den neuesten technischen Errungenschaften ausgestattet, enthält sogar eine Radioanlage mit mehreren Lautsprechern und ein Mikrofon zur Durchsage von Meldungen und schließlich auch eine Schallplattenanlage.

Hermann Knauer

AKH Erzähl-Cafe mit Altbauern: Bauernarbeit vor einhundert Jahren

Die Einladung des Arbeitskreises Heimatkunde zum „Altbauern - Erzähl-Cafe“ mit Hermann Knauer im Garten des Seniorenheimes an der Krankenhausstraße entwickelte sich zu einem ausgesprochen gemütlichen „Hoimgarten“ mit vielen Geschichten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nein, früher war nicht alles besser, so die Austragsbauern als Erzähler, aber „kriabiger“, auch wenn die körperliche Arbeit auf dem Bauernhof und im Feld für Mensch und Tier wesentlich anstrengender war, als heute, wo anstatt Pferde starke Traktoren und moderne Maschinen und Geräte eingesetzt werden und der Landwirt am Computer seinen Tagesablauf organisiert.

Arbeit war stark wetterabhängig

Die Unterhaltung entwickelte sich von anfänglichen Fragen, was man denn erzählen soll, bis zu einer fachmännischen Darstellung, wie die Bauers-Arbeit im Jahres-Rhythmus, hauptsächlich vom Wetter-Geschehen bestimmt, abgelaufen ist. Da gehörten Bauernregeln, der Kennerblick zum Wolkenspiel und der Wetterbericht

aus dem Radio, aber auch der Sonntägliche Kirchgang zum geregelten Ablauf des Bauernjahres.

Feiern gehörte aber auch dazu

Gleich, ob die Heinzen-Reparatur und Waldarbeit im Winter oder die Ausbringung des Mist's und der Gülle im Frühjahr, gleich der Feldarbeit im Sommer mit Heuernte, wie auch das Kartoffel klaben im Herbst, so gehörte auch das Feiern zum Erntedank in den Kreislauf des Bauernjahres.

Spannende Details

Die Erinnerungen brachten spannende Erzählungen ans Licht. Der zum Erzähl-Cafe zugestoßene Altbauer Remigius Kugelman aus Eschers brachte ein Foto aus dem Jahre 1919 mit, auf dem der Vorfahre seines Gehöft's, Josef Albrecht mit Familie vor einem Pferdegespann zu sehen ist. Im Hintergrund ist auch ein 400 Ltr. fassendes, hölzernes Güllefaß erkennbar. Darüber, unmittelbar vor der Hauswand ist der sogenannte Gülle-Galgen zu sehen, mit dem über eine Seilwinde, die in einem Holzbotich eingefüllte „B'schütte“ aus der Gülle-

grube gehoben und das B'schüttfaß befüllt wurde. Ein enormer Arbeits-Aufwand in der damaligen Zeit. Da hat noch kein Mensch an einen CO₂-Ausstoß gedacht, so der jammernd aufgewühlte Diskurs der Ruhestandsbauern, auch wenn schon vor dem Gülleschapfen durch das Aufrühren der

B'schütte in der Güllegrube der Gestank tagelang über die Dörfer zog.

Und weil es unter den alten Pfründe-Bauern ja noch viel mehr zu erzählen gäbe, wünschten sich die betagten Austragsbauern eine Wiederholung eines so netten Hoimgarten.

Hermann Knauer



Auf dem Foto von 1919 mit dem Pferdegespann von Josef Albrecht aus Eschers (heute Anwesen Kugelmann) ist auch das hölzerne Güllefass und der zur Befüllung notwendige Güllegalgen zu erkennen. Foto: Hermann Knauer (Repro)

Sattlermeister und Landwirt mit Kühen im Gespann

Beim Blick vom Ortszentrum in die Kempfener Straße (früher Steingasse), fällt schon beim Überqueren der Günzbrücke die prächtige Fassade des Gebäudes Hs.Nr. 14 ins Blickfeld, bevor die Straße in einer Linkskurve, in Richtung Ortsausgang nach Kempten weiterführt. Im Juli-Kalenderblatt des Bildkalenders vom Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) fallen die vortretenden Putzprofile über den Fenstern und die Geranien in den Blumenkästen ins Auge.

Auch wenn in den 1930er Jahren über der Haustüre der große Schriftzug auf das Handwerk des Sattlermeisters Xaver Wörz hinweist, wird erst unmittelbar davor im Hofraum ersichtlich, dass zu dem Gebäude auch eine kleine Landwirtschaft gehörte.

Sattlerwerkstatt und Landwirtschaft in einem

Um die Jahrhundertwende zuvor bewohnte ein Georg Arnold das Haus und verkaufte



es 1919 an einen Johann Riedle, der es schon nach einem Jahr wiederum an einen Zachäus Ott verschacherte. Bei jedem Besitzerwechsel waren, entsprechend der vorhandenen Unterlagen neben den Notariaten anscheinend auch Gerichts-Prozesse involviert, bis es 1932 ein Clemens Waldmann erwarb, der es noch im selben Jahr an Sattlermeister Xaver Wörz (*1892 +1971) verkaufte.

Fleißiger Ausbau über viele Jahre

Der rechtschaffende Handwerksmeister Xaver Wörz eröffnete eine Sattlerwerkstatt und verdingte sich zusätzlich zu seiner Handwerkskunst und mit vier Kühen, zwei davon auch als Zugtiere im Gespann eingesetzt, seinen Broterwerb für die Familie. Nur noch wenig ebenes Feld, südlich der Steingasse (heute Kemptener-Straße) gehörte noch zum erworbenen Anwesen und so baute der neue Besitzer Xaver Wörz

mit Fleiß und Ausdauer bis 1957, mit Sense und Handrechen, neben seiner Handwerkskunst, eine Zukunft auf.

Wörz-Maurus und Wörz(en) Halde ist jedem Obergünzburger ein Begriff

An der sogenannten Wörz(en)-Halde, ein steiler Hang-Rücken war dem mageren Graswuchs nur mit schweißtreibender Mäh- und Heu-Arbeit beizukommen, war er doch für die Beweidung einfach zu steil. Im Winter haben Westwinde meterhohe Schneeverfrachtungen über die Hangkante getrieben, dass sich nur gewagte Rodler in den 1950/70er Jahren einen Blick über die Dächer des Ortes gönnen konnten, bevor sie mutig auf dem Rodel-Schlitten in die Niederungen des Ortsrands und des heutigen Haldenweges hinunter brausten. Schneereste waren oft noch im Mai an dem Westhang zu entdecken.



Das Foto im Bildkalender des Arbeitskreises Heimatkunde stammt aus den 1930er Jahren. Foto: Hermann Knauer (Repro)

Haus bleibt im Familienbesitz

Noch zu Lebzeiten seines Adoptiv-Vaters Xaver Wörz übernahm Sohn Josef Wörz-Maurus (*1926 +2006) das väterliche Sattler-Geschäft und erweiterte es als angesehenen Raumausstatter zu einem

Fachgeschäft mit einer Polsterei-Werkstatt, die Sohn Manfred Wörz-Maurus ab 1993 über zwanzig Jahre erfolgreich leitete und weiter ausbaute. Seit 2013 ist das Geschäft verpachtet.

Hermann Knauer

VEREINE



Neues Vereineportal – Information der Allgäuer Zeitung

Es gibt Neuerungen für alle, die an die Redaktion der Allgäuer Zeitung Berichte über ihre Veranstaltungen und Versammlungen per Post oder E-Mail geschickt haben. Es geht um Versammlungen und Veranstaltungen von der Mitglieder-Ehrung im Verein bis zur Spendenübergabe, von der Aktion im Kindergarten bis zur Schulfeier.

Was ändert sich nun?

Bisher hat die Allgäuer Zeitung (AZ) diese Inhalte über verschiedene Wege erreicht, etwa per Post oder Mail. Nun werden die Abläufe geändert und die AZ bittet darum, solche Inhalte ab sofort online über unser Allgäuer Vereineportal unter www.vereineportal.allgaeuer-zeitung.de zur Verfügung zu stellen. Ab 1. Januar 2024 ist dann nur noch dieser digitale Weg möglich.

Was passiert mit den eingereichten Beiträgen?

Die Berichte werden als Pressemitteilungen gekennzeichnet und erscheinen dann mit Angabe der Autorin oder des Autors auf eigenen Seiten in der Zeitung. Diese „Vereineseiten“ erscheinen bereits seit einiger Zeit in der Allgäuer Zeitung

und ihren Heimatausgaben und finden dort großen Anklang.

Was ist Ihr Vorteil dieser neuen Lösung?

Häufig gab es Kritik daran, dass die Redaktion eingereichte Artikel zu stark verändert oder umschreibt. Künftig werden diese Inhalte zwar auf Fehler geprüft, Ihr Text wird aber nur in Ausnahmefällen geändert. Eine Garantie auf Veröffentlichung kann die Redaktion weiter nicht geben.

Wie funktioniert es?

Den Link zum Allgäuer Vereineportal finden Sie unter www.allgaeuer-zeitung.de: Rechts oben in der Kopfleiste finden Sie das Portal. Einfach draufklicken und los geht's. Hier sind ausführliche Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden. Jeder Einsender kann seine Berichte im Portal bequem zwischenspeichern und später weiterbearbeiten. Und wir bieten dort einen Überblick über bisher eingereichte Berichte.

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH



Nachruf für unseren 1. Vorstand Uwe Fahrni

H-F-T Helferherz ♥ *Günzach*



In dankbarer Erinnerung trauern wir um unseren 1. Vorstand Uwe Fahrni, der nach langer und schwerer Krankheit im Juni von uns gegangen ist.

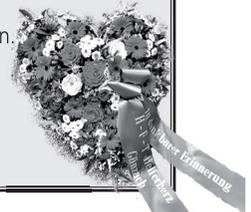
Seit Gründung des H-F-T Helferherz Günzach im November 2012 hat Uwe die vielfältigen Aufgaben und Geschäfte rund um das Vereinsgeschehen mit ganzer Hingabe, unübertrefflichem Engagement und Herzblut gelenkt. Die Weiterentwicklung des Vereins war ihm ein großes Anliegen. Seine Ideen und seine Ausstrahlung haben den Verein nachhaltig geprägt und zu dem gemacht, der er heute ist.

Besonders am Herzen lag Uwe als großem Fußballfan und ehemaligem Jugendtrainer beim TSV Günzach das bis 2019 jährlich stattfindende Hobby-Fußball-Turnier, dem der Verein seinen Namen verdankt und welches sich für viele Hobby-Mannschaften zum Lieblingsturnier etabliert hatte und jedes Jahr viele Zuschauer anlocken und erfreuen konnte. Aus dem Erlös der Turniere, dank der Beiträge unserer fast 600 Mitglieder und der großzügigen Spenden unserer vielen treuen Förderer konnte und kann der H-F-T Helferherz sozialen Einrichtungen, den Günztal-Gemeinden und in Not geratene Menschen stets unbürokratisch und schnell zur Seite stehen.

Uwe, mit Dir verliert der H-F-T nicht nur seinen Begründer, 1. Vorstand sowie das Herzstück des Vereins, sondern wir alle verlieren einen von Idealismus und Nächstenliebe geprägten Mitmenschen, dem wir stets unser ehrendes Andenken bewahren werden. Unsere Gedanken sind auch bei den Angehörigen und allen, die Uwe nahegestanden haben.

Danke, Uwe, dass wir Teil Deines Lebens und Wirkens sein durften.

Die Vorstandschaft
Toni, Marion, Werner, Gerti, Carola und Martina
im Namen aller Mitglieder von H-F-T Helferherz Günzach



Dorfolympiade in Ebersbach

Am 25.06.2023 veranstaltete der TSV Ebersbach auf seiner Sportanlage eine Dorfolympiade für Jung und Alt. Bei hervorragendem Wetter traten insgesamt 27 Mannschaften mit über 100 Teilnehmern zu den Wettbewerben an. Eine Mannschaft bestand aus vier „Athleten“. Diese bildeten sich aus Vereinen, Familien, Straßenzügen und bunt zusammen gestellten Teams.

Sieben lustige Disziplinen

Insgesamt mussten die Mannschaften sieben Stationen bewältigen. Ein Schubkarrenparcours, eine Wasserstaffel, Dosenwerfen, Schaumkusswurfmaschine, Bockstechen, Maßkrug schieben und Flaschen angeln waren die Wettbewerbe, die es zu bewältigen gab. Die Zuschauer erlebten sehr lustige Spiele und konnten sich bei dieser Olympiade richtig amüsieren.

Phantasie ist auch beim Namen Trumpf

„Gold“ ging an die Mannschaft: „Schlechte Frage“. Auf dem Podest folgte „Fanta 4

– Gespritzte gehen auch“ mit Silber. Mit „Bronze“ wurden die „Knaller“ belohnt. Dabei sein war alles! So gab es sogar für das letztplatzierte Team zusätzlich einen Trostpreis. Wegen den heißen Temperaturen stellten die Mitglieder der „Hütte Ebersbach“ ihren fahrbaren Swimmingpool zur Verfügung. Dieser war eigentlich den ganzen Tag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Ein rundum gelungener Spaß

Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Grillhütte, im Stüble wurden Getränke sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung die bestimmt wiederholt wird. Vor der Siegerehrung nutzte der Vorstand, Thomas Pöppel, die Chance und bedankte sich bei allen Teams, den zahlreichen Gästen und bei den vielen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Robert Schimpl



Foto: Markus Frick



Bergtour im Tannheimer Tal

Die Bergtour vom Alpenverein Obergünzburg führte die Teilnehmer auf das Gipfelduo Bschießer und Ponten, beide zählen zu den Klassikern im Tannheimer Tal. Der Name Bschießer - woher kommt dieser sonderbare Name? Erklärungen finden sich dazu im Alpenvereinsführer Allgäuer Alpen, diverser anderer Bergliteratur und auf Wikipedia.

Interessante Namenserklärung

Demnach leitet sich der Name von der tirolerischen Bezeichnung Bscheisser ab. Die Titulierung hat jedoch nichts mit beschreiben, respektive betrügen zu tun. Vielmehr steht der Begriff für einen Berg mit vermehrtem Steinschlag zu den darunterliegenden Weiden (Beschuss → Beschießer → Bschießer/Bscheisser). Eine lohnende Rundtour die über das Zirleseck, begleitend von vielen alpinen, auch seltenen Blumen wieder hinab in das Tannheimer Tal führt.

Marianne Lorenz
Alpenverein Obergünzburg



Foto: Marianne Lorenz



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



Starke Beteiligung am Schnuppertag

Die Tennisabteilung des TSV Obergünzburg konnte sich über eine rege Teilnahme am Schnuppertag für Kinder und Jugendliche erfreuen. Knapp 20 Mädchen und Jungen nahmen die Gelegenheit wahr, in diese neue Sportart hinein zu schnuppern.

Spielerisch Tennis erlernen

An verschiedenen Stationen trainierten sie Ballgefühl, Koordination und Reaktionsfä-

higkeit. Anhand von spielerischen Übungen lernten sie gewisse Grundlagen des Tennissports. Auch an der Ballmaschine versuchten sie ihr Glück. Trotz der hohen Temperaturen und einer kurzen Gewitterpause hatten die Kinder und Jugendlichen viel Spaß und ließen sich ihren Ehrgeiz nicht nehmen. Auch viele Eltern waren anwesend.

Lecker Eis und kleines Geschenk als Dank

Nach fast drei Stunden sportlicher Betätigung erhielt jeder Teilnehmer noch ein kleines Geschenk und freute sich über ein

erfrischendes Eis. Die Vorstandschaft freute sich über den großen Zuspruch zu diesem Schnuppertag und sprach von einem vollen Erfolg.

Text und Foto: Nicole Epple



14 Podestplätze für die Obergünzburger Schwimmer

Zu den Schwäbischen Meisterschaften im Schwimmen lud der TV Kempten ins dortige Freibad ein. Der TSV Obergünzburg nahm mit neun Aktiven an dem schwäbischen Saisonhöhepunkt bei bestem Wetter teil. Viele neue Bestzeiten belegten

den sehr guten Trainingszustand und dies drückte sich auch in den Platzierungen aus.

Viele neue Bestzeiten

Ganz oben auf dem Podest durfte Veronika Swetlik (Jahrgang 2006) gleich zweimal

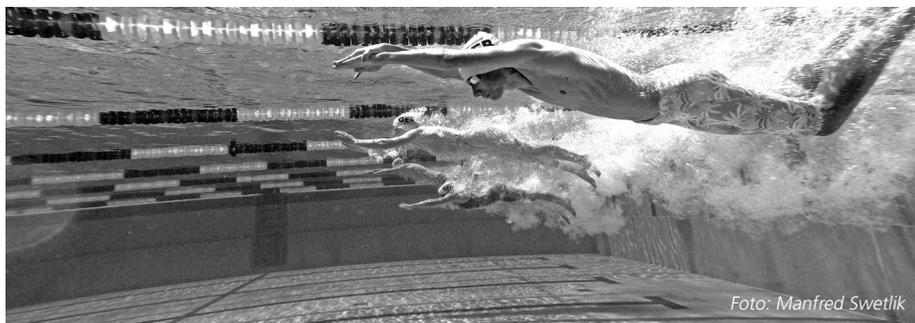


Foto: Manfred Swetlik



Goldmedaillen empfangen. Über 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Freistil gewann sie, über 200 Meter Lagen wurde sie Zweite. Ihr Vater und Abteilungsleiter Manfred Swetlik startete in der Altersklasse 50 und sicherte sich ebenso zwei erste Plätze über 100 Meter Freistil und 200 Meter Brust, sowie einen zweiten Platz über 50 Meter Brust. Wieder sehr erfolgreich war Ferdinand Havelka (Jahrgang 2010), der Silber über 100 Meter Schmetterling und jeweils Bronze über 100 und 200 Meter Brust, 200 und 400 Meter Freistil sowie 200 Meter Lagen gewann.

Topp Leistungen von Allen

Felix Hartmann wurde im Jahrgang 2013 Dritter über 200 Meter Freistil und verpasste als Vierter über 100 Meter Freistil nur knapp das Podest. Im jüngsten Jahrgang 2014 konnte Sophie Hörberg über 100 Meter Brust den dritten Platz erzielen. Mit jeweils einem vierten Platz schwamm Adrian Hög

über 100 Meter Schmetterling und Carolina von Ohlen über 200 Meter Brust knapp an den Medaillenrängen vorbei. Marten Batzer belegte als beste Platzierung einen fünften Platz über 100 Meter Brust, seine Schwester Hanna konnte zwei siebte Plätze über 100 Meter Schmetterling und 200 Meter Brust erzielen. Zusammen mit den Aktiven freuten sich die Trainer Winfried Hörberg, Manfred Swetlik und Bernhard Meyer über die guten Zeiten und die hervorragenden Platzierungen.

Lindauer Seedurchquerung

Als weitere Highlights stehen vor den Sommerferien noch die Vereinsmeisterschaft mit anschließendem Grillen (Freitag, 14. Juli ab 17:00 Uhr) und die 2,3 Kilometer lange Lindauer Seedurchquerung am 30. Juli auf dem Programm der Obergünzburger Schwimmer.

Bernhard Meyer



Ferdinand Havelka gewinnt Sprintpokalwertung

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg nahmen am internationalen Sprintercup in Kirchheim unter Teck teil. Die Veranstaltung wurde vom VfL Kirchheim/Teck im dortigen Freibad auf der 50 Meterbahn sehr gut organisiert und verlief reibungslos. Die Obergünzburger Aktiven nahmen bereits zum zweiten Mal an diesem Sommerevent teil, bei dem sie wieder in Zelten im Freibadbereich übernachteten.

Mit insgesamt 91 Einzelstarts

Insgesamt starteten zwölf Aktive zu 91 Einzelstarts und drei Staffeln, betreut wurden sie von den Trainern Manfred Swetlik, Bernhard Meyer und Vanessa Knauer. Am Ende konnte jeder mindestens einmal auf dem Siegerpodest eine Medaille empfangen. Ganz besonders erfolgreich war Ferdinand Havelka, der bei zehn Starts neun Goldme-

daillen und eine Bronzemedaille erzielte. Weitere Goldmedaillen erhielten Hanna Batzer (50 Meter Brust), Marten Batzer (200 Meter Lagen und 100 Meter Brust), Bastian Hofmann (200 Meter Rücken), Adrian Hög (100 Meter Schmetterling), Fabio Ohneberg (200 Meter Rücken), Luca Ohneberg (200 Meter Brust) sowie Veronika Swetlik (100 Meter Schmetterling und 200 Meter Rücken). Magdalena Frei erzielte über 100 Meter Rücken als Zweite ihr bestes Ergebnis, ebenso wie Julia Kalweit, die über 200 Meter Brust Zweite wurde. Mit zwei Silbermedaillen über 50 und 200 Meter Brust konnte auch Carolina von Ohlen sehr zufrieden mit ihren Leistungen sein.

TSV glänzt in Sprintpokalwertung

Insgesamt zogen die TSV-Schwimmer 18 Gold-, 14 Silber- und 16 Bronzemedaillen in den Jahrgangswertungen an Land, eine



Die Mannschaft des TSV Obergünzburg nahm sehr erfolgreich am Sprintercup in Kirchheim unter Teck teil und holte in der Sprintpokalwertung vier Podestplätze. Foto: Manfred Swetlik



überaus erfolgreiche Bilanz. Am Ende der Veranstaltung kam es noch zur Siegerehrung der Sprintpokalwertung, zu der alle vier 50 Meterstrecken, also Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil zusammenzählten. Die Zeiten wurden in DSV-Punkte umgewandelt und aufaddiert. Auch hier konnte der TSV Obergünzburg glänzen: Ferdinand Havelka gewann im Jahrgang 2010 die Wertung mit 925 Punkten, Veronika Swetlik wurde im Jahrgang 2006 Zweite mit 1342 Punkten, ebenso wie Marten Batzer im Jahrgang 2012 mit 446 Punkten und Hanna Batzer wurde Dritte im Jahrgang 2009 mit 1120 Punkten.

Ein sehr erfolgreiches Wettkampfwochenende im wunderschönen Freibad der Stadt Kirchheim/Teck ging bei sommerlichen

Temperaturen erfolgreich für die Obergünzburger Schwimmer und ihre Trainer zu Ende. Auf eine erneute Teilnahme im nächsten Sommer freuen sich die Aktiven bereits jetzt.

Saisonabschluss gefeiert

Für neun Schwimmerinnen und Schwimmer stehen die Schwäbischen Jahrgangsmesterschaften im Kemptener Freibad bevor, für die sie sich mit dem Erreichen der geforderten Pflichtzeiten qualifiziert haben. Als Saisonabschluss im Obergünzburger Hallenbad steht am 14. Juli abends noch die Vereinsmeisterschaft mit anschließendem Grillen auf dem Programm.

Bernhard Meyer



Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg

.....aktuell.
..aktuell.....aktu
.....aktuell...
..aktuell

Kinderfeuerwehr – Wasserwehr

Fast könnte man sagen, dass aus unserer Kinderfeuerwehr eine Wasserwehr geworden ist. Zumindest an diesem heißen Montag. Denn alle Übungen und Spiele hatten das Element Wasser dabei. Ob Eierlauf und Zielwerfen mit Wasserbomben, Schwammwerfen, Schwammparcour oder Löschen des Brandhauses mit Kübelspritzen. Auf keinen Fall fehlen durfte da zum Schluss die Wasserschlacht. Und wem es immer noch zu heiß war, der konnte seinen Übermut bei einem Eis kühlen. Einfach klasse! Und super, was ihr vom Team vorbereitet habt! Christian Heuß, der Kreiskinderfeuerwehrbeauftragte konnte sich an diesem Nachmittag ein tolles Bild von unseren Jüngsten und der Teamleitung machen.

Brandschutzerziehung der Vorschulkinder

Begeistert von unserer Feuerwehr waren die Vorschulkinder vom Kindergarten Sonnenschein, als sie uns an zwei Tagen in dieser Woche besuchten. Sie erfuhren viel über das Feuer, den gefährlichen Rauch und natürlich über die Feuerwehr. Nachdem sie einen Film über den Ablauf eines Notrufes sahen, durften sie sogar selbst einen absetzen. Gestärkt mit einer Brotzeit erkundeten sie das Feuerwehrhaus, wo ihre vielen Fragen sach- und kindgerecht beantwortet wurden. So manch einer probierte auch gleich einmal die Einsatzkleidung der Jugend- und Aktivenfeuerwehr an. Natürlich darf bei so einem Termin das Löschen eines (kleinen) Brandes nicht fehlen. Die Fahrt im Feuerwehrfahrzeug durch den

Ort zum Kindergarten dürfte bei einigen Kindern den Wunsch „ich werde Feuerwehrmann (-frau)“ ausgelöst haben. Vielen Dank an die Helfer unserer Wehr für diese schönen Tage mit den Kindern!

EINSATZ 64/2023: ausgelöste Brandmeldeanlage

Am späten Donnerstagabend um 23:09 Uhr wurden die Feuerwehr Obergünzburg, ein Rettungswagen und die Polizei zur ausgelösten Brandmeldeanlage ins Übergangswohnheim alarmiert.

Nach Erkundung wurde festgestellt, dass ein Rauchmelder aus unbekannter Ursache ausgelöst hatte. Ein Eingreifen der Einsatzkräfte war nicht erforderlich.

Erste-Hilfe-Kurs bei der Feuerwehr

13 Teilnehmer aus den Feuerwehren Obergünzburg, Willofs und Hopferbach stellten ihren Samstag ins Zeichen der „Ersten Hilfe“. Mit einer Ausbilderin des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Allgäu wurden viele Themen rund um die Erste Hilfe kompakt, spannend und kurzweilig erarbeitet.

Die Ausbilderin und die Teilnehmer bewiesen Improvisationstalent nachdem der Lehr-

saal auf Grund einer Baustelle nicht nutzbar war.

Ein paar der Teilnehmer legen in Kürze als Helfer bei der Region der Lebensretter e.V. los. Zwei Gruppen legen Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung THL ab

Am Freitag im Juni um Punkt 19 Uhr stand die erste von zwei Gruppen einsatzbereit und ein bisschen aufgeregt vor dem neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20). Vor den Augen der drei Schiedsrichter des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu stellten sich zwei Gruppen der Feuerwehr Obergünzburg der Leistungsprüfung in der technischen Hilfeleistung.

Zu Beginn der Prüfung wurde das theoretische Fachwissen in einem Fragebogen auf die Probe gestellt. Im Anschluss mussten Einzel- und Truppaufgaben abgearbeitet werden. Als großes Finale wurde dann eine Einsatzübung mit einer eingeklemmten Person durchgeführt. Die erste Gruppe legte die Prüfung erfolgreich in einer guten Zeit ab.

Im Anschluss stellte sich eine weitere Gruppe der gleichen Prüfung. Gruppe 2 hatte es etwas schwerer, weil hier die Funk-





tionen der einzelnen Teilnehmer ausgelost wurden. Aber auch diese Gruppe stellte sich den Aufgaben mit Bravour.

Nach dankenden Grußworten der Schiedsrichter Michaela Schlayer und Michael Wetzler sowie des Kommandanten Stefan Rauscher, welcher zugleich Zeitnehmer war, feierten alle zusammen ein Grillfest am Lagerfeuer an einem schönen, lauen Sommerabend.

Folgenden Teilnehmern darf gratuliert werden:

Stufe 1: (Bronze)

Iris Schnauder, Monika Ohneberg-Scheel, Patrick Westermayer, Matthias Mück, Leo Wrba, Johannes Wölfl, Thomas Völker, Stefan Kraus, Bernd Prantl

Stufe 2: (Silber)

Hans Härtel, Daniel Schwaier, Julian Czerny, Julian Leffler, Christian Schlachter

Stufe 3: (Gold)

Helmut Rauscher, Tobias Paolini

Team der Feuerwehr Obergünzburg bei ABK Radltour

Gut und gerne erinnern wir uns an die ABK Radltour vor einem Jahr. Start und Ziel war damals Obergünzburg. Bei bestem Wetter bewirteten wir hunderte Radler mit anderen Obergünzburger Vereinen auf dem Marktplatz.

Heuer hingegen hatten wir Zeit zum Radeln. Ein Team, angeführt durch unseren zweiten Vorstand Daniel Schwaier, strampelte bei grandiosem Wetter die 40 km Runde und sammelte zeitgleich Kilometer fürs Stadtradeln.

Der Spaß und die Kameradschaft kommen bei unseren Vereinsaktivitäten definitiv nicht zu kurz.

EINSATZ 71/2023: Kühe auf den Gleisen

Am Freitagabend um 19:45 Uhr ging die Meldung ein, dass eine Kuh im Bereich Käferbuckel auf den Gleisen der Bahnlinie Buchloe - Lindau stehe.

Der Kommandant der Feuerwehr Günzach konnte das Tier schnell finden, allerdings nicht einfangen, weil der Bahnverkehr noch nicht gesperrt war. Die Kuh (bzw. der Schumpen) setzte seine Wanderung weiter fort und die Feuerwehr verlor das Tier aus den Augen.

Durch den entscheidenden Hinweis einer Joggerin konnte das Tier schließlich in Obergünzburg im Eschenloh aufgefunden und durch mehrere Trupps der Feuerwehr gemeinsam eingefangen werden.

Wir unterstützen den Einsatz mit fünf Einsatzkräften. Unsere Aufgabe wäre die Suche des Tieres mit einer Wärmebildkamera im Gebüsch gewesen. Dazu kam es aber nach der Sichtung nicht mehr. So konnten wir die Kameradinnen und Kameraden aus Günzach beim Einfangen unterstützen.

Der Schumpen wurde in den Viehwagen des Landwirtes geführt und in den Stall gebracht, sodass er zur Ruhe kommen konnte. Das hat er sich nach der Wanderung nach Obergünzburg redlich verdient.

Früh übt sich – Kinderfeuerwehr in Aktion

Spielerisch wurde bei der letzten Übung den Kindern der Kinderfeuerwehr Feuerwehrwissen vermittelt. Neben dem richtigen Anlegen von Verbänden und der Absicherung einer Unfallstelle galt es einen Storch aus dem Baum zu retten. Die Betreuer zeigten den Kindern dabei auch, wie eine Leiter richtig verwendet wird. Ein Parkour durch das Gerätehaus mit der Schleifkorb-

VEREINE

trage, Leitergolf, Schwamm werfen und ein Schwamm-Rennen sorgten für den Spaß, der natürlich bei all dem nicht zu kurz kommen darf.

Feuerwehrfest in Leubas

Am Sonntag war eine Abordnung der Feuerwehr Obergünzburg zu Gast bei unserem Patenkind, der Freiwilligen Feuerwehr Leu-

bas, um mit ihnen zusammen ihr 125-jähriges Bestehen und die Fahrzeugweihe ihres neuen HLF (Hilfeleistungslöschfahrzeug) zu feiern.

Vielen Dank an die FFW Leubas für die Organisation und das tolle Fest. Wir kommen gerne wieder!

*Foto und Text: Stefan Rauscher
Stefan Sörgel / Robert Müller*

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE



Gottesdienst – besonders für alle großen und kleinen Ehejubilare (5 Jahre, 10 Jahre, 15 Jahre)

Zu einem feierlichen Dankgottesdienst mit besonderem persönlichen Segen sind alle Ehejubilare unserer Pfarreiengemeinschaft am

Samstag, den 22. Juli 2023

um 19.15 Uhr in Willofs, und am

Sonntag, den 23. Juli 2023

um 9.00 in Ronsberg und um 10.30 Uhr in

Ebersbach herzlich eingeladen.

Gerne können Sie Ihre Hochzeitskerze mitbringen. Auch alle anderen Ehepaare sind herzlich eingeladen!

*Pfarreiengemeinschaft
Ebersbach, Ronsberg, Willofs*

Der Tauschring trifft sich zum gemeinsamen Essen.

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 29. August 2023

um 20:00 Uhr im Schulstüble Günzach (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang, im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind!

Kontakt: tauschring-guenztal-buero@free-net.de

Gemeinsames Essen:

Der Tauschring trifft sich wieder zum gemeinsamen Essen. Am

Montag, den 24. Juli 2023

ab 18:30 Uhr; Treffpunkt: Schrebergarten

Alternativ bei schlechterem Wetter an diesem Montag:

Am Mittwoch, den 26. Juli 2023, ab 18:30 Uhr; Treffpunkt: Schrebergarten

Ihr Tauschring Günztal





19. Serenade des Blasorchesters Obergünzburg

Das Blasorchester Obergünzburg lädt am

Freitag, den 28. Juli 2023

alle Bürgerinnen und Bürger zur traditionellen Serenade in den Museumsinnenhof in Obergünzburg ein. Unter Dirigent Christian Eiband wird das Blasorchester Märsche, Polkas aber auch moderne Stücke präsentieren. Das Abendkonzert beginnt um

19.00 Uhr. Für die Zuhörer sind Sitzplätze vorhanden und der Eintritt ist frei. Die Musiker(innen) freuen sich auf einen zahlreichen Besuch. Bei ungünstiger Witterung findet die Serenade am Ausweichtermin eine Woche später am Freitag, 4. August, um 19.00 Uhr statt.

*Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen
H.Fleschutz, 2. Vors.*



Wanderung mit dem Deutsch-Ungarischen-Partnerschaftsverein

Der Deutsch-Ungarische - Partnerschaftsverein wandert am

Samstag, den 29. Juli 2023

den Dillingerweg. Alle Mitglieder und Interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich dazu eingeladen

Treffpunkt ist um 16:00 Uhr am Parkplatz Notz, Abzweigung Kläranlage.

Unter der Leitung von Walter Lorenz und

Josef Hiemer erfahren wir wissenswertes und interessantes in der Natur rund um die Reverdy-Quelle. Dauer ca. 2 1/2 Stunden

Anschließend gemütliches Beisammensein im Akku-Treff

Nähere Infos und Anmeldung an Walter Lorenz 08372/7653

*Ulrike Polanka
Schriftführerin DUP*

Jahreshauptversammlung Trachten- und Heimatverein Obergünzburg e.V.

Die Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins findet am

Dienstag den 1. August 2023

um 20.00 Uhr im Gasthof Grüner Baum in Obergünzburg statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten geht es um

eine Satzungsänderung und um Ergänzungswahlen.

Die Satzungsänderungen können beim 1. Vorstand und auf der Probe am 18.07.2023 eingesehen werden.

Alle Vereinsmitglieder werden hiermit herzlich eingeladen.

Veranstaltung der „Stiftung KulturLandschaft Günztal“ im August 2023

Was Pflanzen über Wiesen verraten

Sonntag, den 06. August 2023

Löwenzahn, Gänseblümchen, Margerite und Co. Jede Pflanze hat spezielle Ansprüche an ihren Wuchsort. Auf einem Rundgang lernen wir Pflanzen kennen, die uns in die Hintergründe eines Standorts einblicken lassen. Unterwegs treffen wir auf die Bewirtschafter der Flächen. Sie erzählen uns, was sie mit dem Aufwuchs machen und wie oft sie mähen und düngen.

Der Landwirtschaftsexperte Markus Moser führt Sie zu unterschiedlichen Wiesenstandorten und zeigt Ihnen beispielhaft, wie man von den Arten in einer Wiese auf den Standort, die Bewirtschaftung und auf den Nutzen für die Insektenvielfalt schließen kann.

Treffpunkt: Hawangen, Bahnhofstr. 78, am ehemaligen Bahnhof, 14.00 Uhr

Familienführung – Kräuterwanderung in Obergünzburg

Dienstag, den 15. August 2023

Mariä Himmelfahrt ist seit jeher ein "Kräutertag". Wir wollen einen Vormittag lang spielerisch in die Welt der Kräuter und Geschichten eintauchen und dabei auch

die eine oder andere „Kräuterleckerei“ probieren. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten unter anmeldung@guentzal.de

Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben.

„Inselhopping“ mit dem Fahrrad

Sonntag, den 20. August 2023

Vertrocknete Pflanzenstängel, ein Stück karger Boden, faulendes Holz, verwilderte Sträucher – für viele der Albtraum eines gepflegten Gartens, für andere Essensbuffet, Jungenaufzuchtshort, Überwinterungsstätte, Balzplatz, Jagdhabitat und Solarium. Insekten benötigen zum Überleben bestimmte Strukturen, welche in unserer heutigen Landschaft selten geworden sind. Orte, an denen es sie noch gibt, können wahre „Inseln des Lebens und der Artenvielfalt“ sein. Gemeinsam mit der Biologin Lydia Reimann wollen wir mit dem Rad ein paar Insektenflugrouten nachfahren, einige dieser Lebensinseln besuchen und dabei viel Spannendes über die Lebensweise und den Schutz unserer fleißigen Bestäuber lernen.

Treffpunkt: Parkplatz Basilika, Ottobeuren; 14.00 Uhr



Blutspende

94 Prozent der Deutschen halten Blutspenden für wichtig. 60 Prozent der Menschen sagen, sie würden spenden. Ernüchternd ist der Anteil, der es wirklich regelmäßig tut: nur ca. 3,5 Prozent. Doch es gibt keinen Grund, Rot zu sehen! In Bayern beispielsweise gehen doppelt so viele Menschen zur Blutspende: Knapp sieben Prozent der spendefähigen Bevölkerung waren es im vergangenen Jahr. „Insgesamt gibt es im Freistaat rund 250.000 aktive Blutspender. Von ihnen spendet durchschnittlich jeder mindestens zweimal im Jahr. Das macht die Blutspende zur größten Bürgerinitiative in Bayern“, sagt Georg Götz, der Kaufmännische Geschäftsführer des BRK-Blutspendedienstes (BSD).

Dringend benötigte Blutkonserven

Die Gelegenheit zum Spenden nutzen die Bayern auf jährlich 4.400 Blutspendeterminen, die der BSD flächendeckend anbietet. Im Durchschnitt erscheinen auf einem

Termin über hundert Menschen. Sie helfen durch ihre Spende von 500 Millilitern Blut dabei, dass die Patienten in den Kliniken versorgt werden können. Da Blut nur 42 Tage haltbar ist, werden immer wieder neue Blutspenden gebraucht. So finden in Bayern täglich etwa 2.000 Blutkonserven ihren Einsatz. Die nächste Blutspende ist am

Donnerstag, den 10. August 2023

von 15.30–20.30 Uhr im Hirschaal Obergünzburg möglich. Sehr wichtig: Die Identität eines jeden Spenders muss für evtl. Befunde oder notwendige Rückfragen zuverlässig gesichert sein. Bitte bringen Sie deshalb zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Andernfalls muss ein Lichtbildausweis (Personalausweis, Führerschein) mit aktueller Adresse vorgelegt werden. Während Ihrer Blutspende wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Ihr Bayerisches Rotes Kreuz



21.07. Freitag

- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 17.00 Klima-Bündnis / Stadtradeln
Siegerehrung der VG Obergünzburg
Museumsinnenhof
- 19.30 Veteranen- und Soldatenverein
Ebersbach
Helferfest
Feuerwehrhaus Ebersbach

22.07. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 19.15 Pfarreiengemeinschaft Ebersbach,
Ronsberg, Willofs
Dankgottesdienst für Ehejubilare
Kirche in Willofs

VERANSTALTUNGSKALENDER

23.07. Sonntag

- 09.00 Pfarreiengemeinschaft Ebersbach, Ronsberg, Willofs
Dankgottesdienst für Ehejubilare
Kirche in Ronsberg
- 10.30 Pfarreiengemeinschaft Ebersbach, Ronsberg, Willofs
Dankgottesdienst für Ehejubilare
Kirche in Ebersbach
- 11.00 Schützen Heissen
Sommerfest
Familie Reitebuch (Burker 1, Ebersbach)

24.07. Montag

- 18.30 Tauschring Günstal
Gemeinsames Essen
Schrebergarten

26.07. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
Gasthof Goldener Hirsch

27.07. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!
- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

28.07. Freitag

- 19.00 Blasorchester Obergünzburg
Serenade
Museumsinnenhof

29.07. Samstag

- 13.30 Oldtimertreffen
Musikkapelle Ebersbach
Huttenwang 16.00
- 16.00 Deutsch-Ungarischer
Partnerschaftsverein
Wanderung Dillingerweg
Parkplatz Notz,
Abzweigung Kläranlage

30.07. Sonntag

- 10.30 TSV Ebersbach
Schwimmbadfest
Sebastiansbad, Gfällmühle
- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günstal
Die Große Welt der Winzlinge
Treffpunkt: Markt Rettenbach,
Lagerhalle am Riedweg 6

31.07. Montag

- 19.00 Kirchengemeinde
Ökumenisches Friedensgebet
Evangelisches Gemeindehaus

01.08. Dienstag

- 20.00 Trachten- und Heimatverein
Obergünzburg
Jahreshauptversammlung
Gasthof Grüner Baum

06.08. Sonntag

- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günstal
Was Pflanzen über Wiesen verraten
Hawangen, Bahnhofstr. 78

09.08. Mittwoch

- 20.00 Feuerwehr Ebersbach
Wochenteiler
Feuerwehrhaus Ebersbach

10.08. Donnerstag

- 15.30 Bayerisches Rotes Kreuz
Blutspende
Hirschaal Obergünzburg

15.08. Dienstag

- 09.00 Stiftung KulturLandschaft Günstal
Familienführung – Kräuterwanderung
Anmeldung unter anmeldung
guintzal.de

20.08. Sonntag

- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günstal
„Inselhopping“ mit dem Fahrrad
Parkplatz Basilika, Ottobeuren



VERANSTALTUNGSKALENDER

25.08. Freitag

- 19.00 Markt Obergünzburg
Empfang zum Freischießen
Marktplatz
- 20.00 Freischießen
Bieranstich & Tag der Betriebe
Festzelt Rösslewiese

26.08. Samstag

- 14.00 Freischießen
Kindernachmittag und
Kinderflohmarkt
Festplatz Rösslewiese
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 19.00 Freischießen
Spektakel in Tracht mit den
Partyböcken
Festzelt Rösslewiese

27.08. Sonntag

- 10.00 Freischießen
Frühschoppen mit der Jugendkapelle
Obergünzburg
Festzelt Rösslewiese
- 13.30 Freischießen
Festumzug; Ortsgebiet

27.08. Sonntag (Fortsetzung)

- 14.30 Freischießen
Blasmusiksonntag mit Musikverein
Günzach & Blasorchester
Obergünzburg; Festzelt Rösslewiese

28.08. Montag

- 14.00 Freischießen
Seniorenachmittag
Festzelt Rösslewiese
- 19.30 Deutsch-Ungarischer
Partnerschaftsverein
Stammtisch; Gasthof Goldener Hirsch

29.08. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch; Schulstüble Günzach

30.08. Mittwoch

- 19.00 Freischießen
Wochenteiler-Feierei mit Allgäuwild
und D'Grauhobler
Festzelt Rösslewiese

31.08. Donnerstag

- 20.00 Freischießen
Ministerpräsident Dr. Markus Söder
kommt
Festzelt Rösslewiese



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

Im **Ferienmonat August** legt auch der AKKU-Treff eine Sommerpause ein. Darum kann nur ein kleines, aber feines Veranstaltungsprogramm stattfinden.

25.07. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.30 Kontaktstelle Demenzhilfe
Sommerfest Gruppe A+B
Evangelisches Gemeindehaus

26.07. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielenachmittag
AKKU-Treff

26.07. Mittwoch (Fortsetzung)

- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

30.07. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

01.08. Dienstag

- 14.00 Kath. Frauenbund
Spielesachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Kameradschaftstreffen
AKKU-Treff

03.08. Donnerstag

- 14.30 Steuerungsgruppe „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

15.08. Dienstag

- 12.00 AKKU-Team
Große Grillparty
Innenhof Museum

17.08. Donnerstag

- 14.30 Steuerungsgruppe „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

27.08. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

28.08. Montag

- 14.00 Freischießen
Seniorenachmittag
Festzelt Rösslewiese

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk 7,00 €.

Mi 26.07. Gasthof Goldener Hirsch
Tel.: 74 80

Mi 02.08. Gasthof Hirsch Günstach
Ohne Anmeldung

Do 03.08. Alte Post
Tel.: 51 69 047

Mi 09.08. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

Mi 16.08. Gasthof Hirsch Günstach
Ohne Anmeldung

Do 17.08. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 23.08. Gasthof Goldener Hirsch
Tel.: 74 80

Mi 30.08. Gasthof Hirsch Günstach
Ohne Anmeldung

Do 31.08. Alte Post
Tel.: 51 69 047

Blickpunkt-Mittagstisch Günstach

Der Gasthof Hirsch in Günstach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Zu einem Preis von 8,90 € kann zwischen zwei Hauptgerichten mit Suppe oder Salat gewählt werden. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Dienstag & Donnerstag 09.30–12.00 Uhr

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Ab 17.07. geschlossen. Öffnet wieder
am 26.09.2023.

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwochs 26.07.2023 u. 26.09.2023
jeweils von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:

Dienstag 18.30–19.30 Uhr
Freitag 18.30–20.00 Uhr

Training Erwachsene:

Freitag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de

Feuer- und Bogenschützen :

Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr

Jugend- und Anfängertraining:

Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

Besuchen Sie uns auf Facebook!

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–13.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Willofs

jeden 1. Sa. im Monat 13.00–14.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Freitag, den 15.12.2023 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg,
Abteilung Fußball,
Ansprechpartner: Martin Maurus
Tel.: 0151 14 00 99 79

Samstag, 29.07.2023 ab 09.00 Uhr
Samstag, 28.10.2023 ab 09.00 Uhr

Das Papier soll gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand abgelegt werden. Bitte keine Klebebänder oder Drähte verwenden. Kartonagen können nicht mitgenommen werden.

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstag, 05.08.2023 09.00–11.00 Uhr
Samstag, 07.10.2023 09.00–11.00 Uhr
Samstag, 02.12.2023 09.00–11.00 Uhr

Das Papier kann an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

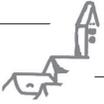
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag 08.00–12.00 Uhr



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr

(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37
demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales / Region Schwaben

Kempten, Arbeitsgericht,
Königstraße 11

Derzeit keine Termine.

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)
Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–12.00 Uhr
Montag 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Am 14.08.2023 geschlossen!

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag 07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 07.30–12.30 Uhr
Donnerstag 07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 08306 975 67 67

Freitag 21.07.2023
Freitag 04.08.2023
Freitag 18.08.2023
Jeweils 13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Jakobimarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den
Markt Obergünzburg

Montag 24.07.2023
von 08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg

Marktplatz 1

87634 Obergünzburg

Tel.: 08372 92 00 30

marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2600 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 08.08.2023